



Stadt Köln



+ Psychosoziale
Arbeitsgemeinschaft Köln

Wer hilft psychisch kranken Menschen in Köln?

Wegweiser zu Diensten und Einrichtungen der
psychiatrischen Versorgung

Inhalt

1.	Darstellung der verschiedenen Hilfeangebote für erwachsene psychisch Kranke	3
1.1	Fachkrankenhäuser und Fachambulanzen	3
1.2	Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/Psychotherapie.....	4
1.3	Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Köln	4
1.4	Sozialpsychiatrische Zentren.....	4
1.4.1	Kontakt- und Beratungsstellen	5
1.4.2	Betreutes Wohnen/Hilfe zum selbständigen Wohnen	5
1.4.3	Ambulante psychiatrische Pflege	5
1.4.4	Tagesstätten	6
1.5	Wohnheime für psychisch kranke Menschen	6
1.6	Übergangswohnheime für psychisch kranke Menschen	6
1.7	Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung	6
2.	Vor- und Nachsorge sowie Rehabilitation in den einzelnen Stadtteilen	7
2.1	Innenstadt.....	7
2.2	Rodenkirchen	12
2.3	Lindenthal	15
2.4	Ehrenfeld	17
2.5	Nippes	20
2.6.	Chorweiler	23
2.7	Porz	25
2.8	Kalk.....	29
2.9	Mülheim	33
3.	Adressenliste und Beschreibungen der stadtteil- (sektor-) übergreifenden Angebote für erwachsene psychisch kranke Menschen	36
3.1	Wohnen	36
3.1.1	Leistungsanbieter für Hilfen zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen.....	36
3.1.2	Wohnheime für psychisch kranke Menschen	39
3.2	Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung	45
3.2.1	Behandlungseinrichtungen	45
3.2.2	Ambulante medizinische Rehabilitation.....	46
3.2.3	Ambulante Rehabilitation.....	46
3.2.4	Berufliche Rehabilitation.....	47
3.2.5	Arbeitswelt	55
4.	Angebote für Psychiatrieerfahrene/psychisch erkrankte Menschen, Angehörige und professionelle Helfer	58
4.1	Beratung von Angehörigen psychisch kranker Menschen	58

4.2	Seelsorge und Begegnung für Psychiatrieerfahrene/psychisch erkrankte Menschen, Angehörige und professionelle Helfer	58
4.3	Informationen zur Psychotherapie	58
4.4	Beschwerderat der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Köln	58
5.	Kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung und/oder Beratung	60
5.1	Kliniken	60
5.2	Gesundheitsamt der Stadt Köln.....	60
5.3	Kinder- und jugendpsychiatrische Praxen	60
5.4	Pädagogisch-therapeutische Einrichtungen der Jugendhilfe, Robert Perthel-Haus Karl Immanuel Küpper-Stiftung	60
6.	Hilfen für psychisch kranke alte Menschen.....	62
6.1	Zentrales Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung der Stadt Köln: 0221 / 221-27400	62
6.2	Pflege	62
6.3	Gerontopsychiatrische Zentren	63
7.	Allgemeine Soziale Beratung/Sonstige Hilfen	63
7.1	Allgemeine soziale Beratung durch die Wohlfahrtsverbände	63
7.2	Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) der Stadt Köln.....	64
7.3	Gesundheitliche Beratung für ausländische Bürger	64
7.4	Hilfen nach dem Betreuungsgesetz.....	64
7.5	Telefonseelsorge	64
7.6	Selbsthilfegruppen.....	64

Einführung

Dieser Wegweiser wendet sich an haupt- und ehrenamtliche Helfer, Therapeuten und Ärzte, die psychisch Kranke in Köln beraten, betreuen oder behandeln. Die Broschüre soll einen Überblick über die Angebotspalette, in den Bereichen Beratung, Betreuung, Begleitung, Wohnen und Beschäftigung im Stadtgebiet geben. Der Wegweiser konzentriert sich dabei bewusst auf die Spezialangebote, also den Kernbereich der psychiatrischen Versorgung. Deshalb ist der Hinweis wichtig, dass viele psychisch Kranke auch außerhalb dieser Angebote Hilfe finden.

Auf den folgenden Seiten sind die Betreuten Wohnformen (Punkt 2 und 3) sowie die Angebote im Bereich Arbeit und Beschäftigung (Punkt 3.2) besonders ausführlich dargestellt. Somit konnte auf gesonderte Broschüren zu beiden Themen verzichtet werden.

Die Inanspruchnahme der Fachdienste ist in der Regel dann notwendig, wenn sich psychiatrische und soziale Schwierigkeiten im Einzelfall häufen. In Köln werden pro Jahr ca. 5.000 Kölner Bürger in psychiatrischen Krankenhäusern wegen seelisch bedingter Leiden behandelt. Das Leben dieser Kranken ist nicht selten überschattet von:

- **Angst** vor dem Leben und der Zukunft (daraus resultierend häufig Aggression gegen sich oder andere)
- **Alleinsein** (zum Beispiel wegen krankheitsbedingter Scheu vor anderen Menschen)
- **Arbeitslosigkeit** (weil man während der Krankheitsphasen die Stelle verloren hat)
- **Ausgrenzung** (zum Beispiel wenn die Wohnung gekündigt wird, weil es Probleme mit Vermietern oder den Nachbarn gab)
- **Armut** (weil man mangels Einkommen auf Sozialhilfe angewiesen ist)

All dies wirkt wiederum negativ auf die psychische Gesundheit. Erneute Krisen können Krankenhausaufenthalte erforderlich machen. Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, hat die Stadt Köln in Zusammenarbeit mit den Verbänden und Vereinen der Freien Wohlfahrtspflege in den letzten Jahren große Anstrengungen zum Ausbau der Vor- und Nachsorge unternommen.

Um die Zusammenarbeit aller Einrichtungen und Dienste und den Ausbau der notwendigen Hilfen bemüht sich die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Köln.

Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zu diesem Wegweiser senden Sie bitte an die unten aufgeführte Adresse.

Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Köln
Geschäftsstelle - Frau Gunia-Hennecken
Neumarkt 15-21
50667 Köln

1. Darstellung der verschiedenen Hilfeangebote für erwachsene psychisch Kranke

1.1 Fachkrankenhäuser und Fachambulanzen

An der psychiatrischen Versorgung sind fünf Fachkrankenhäuser beteiligt. Sie haben für die Notfallversorgung beziehungsweise die Aufnahme von Patienten aufgrund gerichtlicher Beschlüsse genau festgelegte Aufnahmegebiete. Patienten aus dem Aufnahmegebiet müssen im Notfall aufgenommen werden und haben Vorrang; bei freiwilligen Aufnahmen herrscht - sofern Betten frei sind - prinzipiell Wahlfreiheit. Jedes Fachkrankenhaus verfügt darüber hinaus über eine Fachambulanz. Alle Fachkrankenhäuser verfügen auch über Möglichkeiten der teilstationären, tagesklinischen Behandlung.

Aufnahmegebiete der Fachkliniken und Fachambulanzen für Erwachsene

Rheinische Kliniken Köln-Merheim, Wilhelm-Griesinger-Straße 23, 51109 Köln Bezirk Innenstadt incl. Stadtteil Deutz (Abteilung III), Bezirk Ehrenfeld (Abteilung III), Bezirk Nippes, ohne Alterskranke (Abteilung II), Bezirk Mülheim (Abteilung IV), Bezirk Kalk (Abteilung II)	Telefon: 0221 / 8993-1
Tagesklinik Rottweiler Straße 3, 50739 Köln	Telefon: 0221 / 170708-736
Tagesklinik Adamsstraße 12, 51063 Köln	Telefon: 0221 / 60608520
Tagesklinik Innenstadt/Kalk, Wilhelm-Griesinger-Straße 23, 51109 Köln	Telefon: 0221 / 8993-250
Rheinische Kliniken Langenfeld, Kölner Straße 82, 40764 Langenfeld Bezirk Chorweiler, Bezirk Nippes nur für Alterspsychiatrie, in der Regel ab 60 Jahre	Telefon: 02173 / 1020
Universitätsklinikum Köln, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Joseph-Stelzmann-Straße 9, 50931 Köln Bezirk Lindenthal	Telefon: 0221 / 478-0
Alexianer-Krankenhaus, Kölner Straße 64, 51149 Köln Bezirk Porz Bezirk Rodenkirchen Allgemeinpsychiatrie nur Stadtteile: Rodenkirchen, Rondorf, Meschenich, Hahnwald, Weiß, Immendorf, Godorf, Sürth übrige Stadtteile: siehe Tagesklinik Alteburger Straße Suchtkranke und Alterspsychiatrie: alle Stadtteile	Telefon: 01803 / 8800-10000
Tagesklinik Rodenkirchen Brückenstraße 43, 50998 Köln-Rodenkirchen tkr@alexianer-koeln.de	Telefon: 01803 7 8800-13910
Tagesklinik Alteburger Straße, Alteburger Straße 8-12, 50678 Köln Bezirk Rodenkirchen Allgemeinpsychiatrie: Bayenthal, Marienburg, Raderberg, Raderthal, Zollstock	Telefon: 0221 / 3394-0

1.2 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/Psychotherapie

An der kassenärztlichen ambulanten Versorgung psychisch Kranker nehmen zusätzlich zu den in Kapitel 2 aufgeführten Psychiatern/Nervenärzten auch die Ärzte der Institutsambulanzen teil. Psychotherapien können auch von Ärztinnen und Ärzten mit psychotherapeutischer beziehungsweise psychoanalytischer Kompetenz sowie von approbierten durch die Kassen zugelassenen Psychologen durchgeführt werden.

Ärztlicher Notdienst:

An Wochenenden sowie nachts und an Feiertagen steht der Ärztliche Notdienst zur Verfügung, der über die Arztrufzentrale: 01805 / 044100 oder die Feuerwehr: 745454 abgefragt werden kann.

1.3 Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Köln

Der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Köln bietet auf der Grundlage des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) fachärztliche und sozialarbeiterische Hilfen für Menschen mit psychischen Störungen, Erkrankungen und Behinderungen sowie Suchterkrankungen an.

Die Aufgaben des Fachdienstes umfassen insbesondere:

- Hilfe in Krisensituationen
- Beratung und Unterstützung in gesundheitlichen, persönlichen und sozialen Angelegenheiten sowohl im Vorfeld psychischer Erkrankungen, als auch in einer akuten Krise oder nach einer stationären Behandlung
- längerfristige Betreuung im Einzelfall
- Vermittlung von Behandlungs- und Rehabilitationsangeboten
- gutachterliche Stellungnahmen, zum Beispiel im Rahmen des Sozialgesetzbuches (SGB XII) oder Betreuungsgesetzes (BtG)

Im Gesundheitsamt am Neumarkt 15 - 21, 50667 Köln, befindet sich der Sozialpsychiatrische Dienst für die Stadtbezirke: Innenstadt, Rodenkirchen, Lindenthal und Porz (einschließlich Poll). Dort finden Sie auch die Abteilungsleitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes unter 0221 / 221-24710 (Sekretariat) sowie die Koordination des Sozialpsychiatrischen Dienstes unter 0221 / 221-24778.

In den Stadtbezirken: Ehrenfeld, Nippes/Chorweiler, Kalk und Mülheim, ist der Sozialpsychiatrische Dienst im jeweiligen Sozialpsychiatrischen Zentrum zu finden.

1.4 Sozialpsychiatrische Zentren

Insbesondere für chronisch psychisch Kranke wurden in neun Kölner Stadtbezirken Sozialpsychiatrische Zentren aufgebaut, die notwendige Hilfen in den verschiedensten Lebensbereichen anbieten beziehungsweise vermitteln. Träger sind die Wohlfahrtsverbände in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln. Sie bieten fachärztliche Beratung/Krisenhilfe, psychosoziale Beratung, Kontakt- und Freizeitangebote, Betreuung im Wohnbereich, Hilfe zur Beschäftigung/Bildung/Arbeit, Angehörigengruppen, Selbsthilfegruppen, Hilfe bei Behördenangelegenheiten.

Die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) setzen sich aus den Bausteinen Kontakt- und Beratungsstelle, Betreutes Wohnen und Ambulante psychiatrische Pflege zusammen. Teilweise befindet sich auch der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes in den SPZs. Die Zentren in der Innenstadt, Rodenkirchen, Ehrenfeld, Nippes/Chorweiler, Kalk und Mülheim verfügen zusätzlich noch über eine Tagesstätte. In jedem SPZ arbeitet eine Koordinatorin oder ein Koordinator, die beziehungsweise der im Interesse der Versorgung des Stadtbezirks die einzelnen Bausteine aufeinander abstimmt, verknüpft und übergreifend tätig ist.

Konkrete Beschreibungen zu den einzelnen Bausteinen der Sozialpsychiatrischen Zentren siehe auch unter Punkt 2.

1.4.1 Kontakt- und Beratungsstellen

Die Kontakt- und Beratungsstellen bilden den Kern der Sozialpsychiatrischen Zentren und sind insbesondere geprägt durch ihre niedrige Zugangsschwelle. Die Inanspruchnahme ihrer beratenden und tagesstrukturierenden Angebote ist an keinerlei Antragsverfahren gebunden und steht den psychisch kranken Bürgern und deren Angehörigen des jeweiligen Stadtteils kostenlos zur Verfügung. Der Besuch erfolgt freiwillig und hat keinen verpflichtenden Charakter. Das Spektrum der Angebote ist breitgefächert und besteht beispielsweise aus Einzelberatung, offenem Treff, Haushaltstraining sowie vielen Freizeit- und Ferienaktivitäten.

Die Kontakt- und Beratungsstelle ist sowohl Anlaufstelle, in der verlässliche und stabilisierende Beziehungen entwickelt und gegebenenfalls weitere Hilfen innerhalb und außerhalb des SPZs vermittelt werden können, als auch (soweit gewünscht und notwendig) ein Bezugsort auf lange Zeit.

1.4.2 Betreutes Wohnen/Hilfe zum selbständigen Wohnen

Seit Mitte 2003 ist der Landschaftsverband Rheinland gesetzlich für die Finanzierung des Betreuten Wohnens zuständig. Im Rahmen seiner Aufgaben änderte er die offizielle Bezeichnung des Betreuten Wohnens auf „Hilfe zum selbständigen Wohnen“ um. Der Charakter der Betreuungsform ist jedoch im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die Hilfe zum selbständigen Wohnen bietet die Möglichkeit einer längerfristigen Betreuung, die ambulant, das heißt am Wohnort in selbst gemieteten oder vom Betreuungsträger untervermieteten Wohnraum, stattfindet. Sie kann in Form von Einzel-, Paar- oder Wohngemeinschaftsbetreuung angeboten werden. Die Betreuungsintensität kann im Rahmen von Fachleistungsstunden relativ flexibel festgelegt werden, allerdings ist nach wie vor ein gewisses Maß an lebenspraktischer Selbständigkeit erforderlich. Fehlt diese, kann sie durch die Nutzung von zusätzlichen Hilfen ausgeglichen werden. Die Betreuung umfasst eine Unterstützung und Anleitung im Hinblick auf die Bewältigung von häuslichen Angelegenheiten, den Umgang mit der Krankheit, die Strukturierung des Alltags, die Regelung von Behördenangelegenheiten, den Aufbau einer Lebensperspektive und den Umgang mit Angehörigen, Freunden und Bekannten. Die Hilfe wird beim Landschaftsverband Rheinland beantragt, der die Einkommensverhältnisse des Antragstellers im Hinblick auf eine Kostenbeteiligung prüft.

Entsprechend den auf Erfahrungen aus dem Modellprogramm Psychiatrie (1980 bis 1985) beruhenden EMPFEHLUNGEN DER EXPERTENKOMMISSION von 1988, ist auch in Köln die psychiatrische Versorgung sektorisiert, das heißt die verschiedenen Versorgungsdienste werden auf Stadtbezirksebene als SPZ-Angebote miteinander vernetzt. Demnach verfügt jedes SPZ auch über Hilfen zum selbständigen Wohnen. Darüber hinaus bieten inzwischen auch Heime, wie beispielsweise das Elisabeth-Frey-Haus oder die KölnRing GmbH sowie weitere Träger der freien Wohlfahrtspflege und private Dienste (freiberufliche Anbieter), ambulante Hilfen an.

1.4.3 Ambulante psychiatrische Pflege

Aufgabe der ambulanten psychiatrischen Pflege ist die Betreuung und Pflege psychisch Kranker Menschen in ihrer häuslichen Umgebung. Ziel ist eine Verkürzung oder Vermeidung von Klinikaufenthalten beziehungsweise eine Sicherstellung der medizinischen Behandlung. Zu ihren Tätigkeitsfeldern gehören beispielsweise die Hilfestellung bei der Wiedererlangung krankheitsbedingter Alltagsfähigkeiten, die Anleitung zur Medikamenteneinnahme, die Motivation/Begleitung zum Besuch beim behandelnden Arzt, die Gespräche mit der Patientin, dem Patienten und den pflegenden Angehörigen und die Vermittlung erforderlicher Hilfeangebote. Die ambulante psychiatrische Pflege richtet sich auch an die chronisch psychisch Kranken, welche aufgrund einer ambivalenten Einstellung zu ihrer Erkrankung, mangelnder Motivation oder eines besonders ausgeprägten Rückzugsverhaltens eine intensive aufsuchende Pflege und Betreuung benötigen.

1.4.4 Tagesstätten

Viele der Sozialpsychiatrischen Zentren verfügen neben ihren weiteren Bausteinen zusätzlich über eine Tagesstätte. Sie richtet sich mit ihrem Angebot speziell an die chronisch psychisch kranken und behinderten Menschen, für die verbindliche tagesstrukturierende Angebote eine Hilfestellung beispielsweise nach langen stationären Klinik- und Wohnheimaufenthalt darstellen. Vorrangigstes Ziel ist es, durch ein beschäftigungs- und arbeitsorientiertes Angebot ein weitgehend eigenständiges Leben in dem gewohnten Umfeld führen zu können und somit eine Versorgung in stationären Einrichtungen zu vermeiden. Das Angebot der Tagesstätten im Bereich Arbeit und Beschäftigung bildet die Möglichkeit, gezielt auf berufliche Rehabilitationsmaßnahmen vorzubereiten.

1.5 Wohnheime für psychisch kranke Menschen

Die Wohnheime bieten mit einem soziotherapeutischen Konzept von Wohnen, Beschäftigung und Freizeitgestaltung für chronisch seelisch erkrankte und behindert Bürgerinnen und Bürger die individuell größtmögliche Beteiligung am gesellschaftlichen Leben. In der Regel wird rund um die Uhr betreut. Die Kosten trägt in der Regel der Landschaftsverband als überörtlicher Träger der Sozialhilfe. Die ärztliche Behandlung erfolgt üblicherweise bei frei gewählten niedergelassenen Ärzten. Die in Köln ansässigen Wohnheime stellen sich unter Punkt 3.1 dar.

1.6 Übergangswohnheime für psychisch kranke Menschen

Die Übergangseinrichtungen ermöglichen eine zeitlich befristete Rehabilitation (in der Regel etwa 2 Jahre). Primär zuständig sind die Sozialversicherungsträger. Von ihnen beteiligt sich die LVA an der Finanzierung der Maßnahme. Meist ist jedoch der überörtliche Träger der Sozialhilfe der tatsächliche Kostenträger.

1.7 Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung

Eine sinnvolle Hinführung zur Arbeit hat in der Rehabilitation von psychisch Kranken einen besonderen Stellenwert. In Köln wurde ein vielfältiges Angebot von einer Reihe von Anbietern geschaffen, das den unterschiedlichsten Fähigkeiten der betroffenen Bürgerinnen und Bürger Rechnung trägt. Die Palette der Angebote reicht von Beschäftigungs- und Arbeitstherapie über beschützte Werkstätten und Qualifizierungsmaßnahmen bis hin zu befristeten Arbeitsstellen. Die Beschäftigung soll, gleich wie bei anderen Arbeitenden auch, nicht nur zum Lohnerwerb dienen, sondern den Tag strukturieren helfen, dem Leben einen Sinn geben und gesellschaftliche Kontakte ermöglichen.

Zum Behandlungsbereich gehört die Arbeitstherapie der Kliniken. Sie ist fester Bestandteil des klinischen Behandlungsangebotes entsprechend der PsychPV. Die Arbeitstherapie fördert die Festigung der psychischen Grundleistungsfunktionen, wie Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität und Selbständigkeit in der Tagesstruktur. Die ambulante medizinische Rehabilitation dient der Stärkung des eigenen Krankheitsmanagement. Mit Hilfe von stützenden und lösungsorientierten Behandlungsverfahren werden rehabilitative Förderschritte frühzeitig eingeleitet und in Form von Belastungserprobung in Verbindung mit einer medizinisch- psychiatrischer Behandlung eingeübt. Die Ergotherapiepraxen bieten eine ambulante Ergo-/Arbeitstherapie, die von einem Arzt verordnet wird. Die Kosten tragen in beiden Fällen die Krankenkassen. Berufliche Rehabilitation leisten die beschützten Werkstätten für psychisch kranke Menschen und die Bildungseinrichtungen, in denen die eigenen Interessen und Fähigkeiten in verschiedenen Betätigungsfeldern erprobt und trainiert werden können. Durch Qualifizierungsmaßnahmen kann der Wiedereinstieg in eine Berufstätigkeit erleichtert werden. Nähere Angaben zu den einzelnen Angeboten sowie Adressen und Telefonnummern finden Sie unter Punkt 3.3.

2. Vor- und Nachsorge sowie Rehabilitation in den einzelnen Stadtteilen

2.1 Innenstadt

2.1.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/Psychotherapie

Achenbach, Stefan, Wörthstraße 7a, 50668 Köln	0221 / 121085
Brokopf, Wilhelm-Georg, Breite Straße 141-143, 50667 Köln	0221 / 2774848
Burghof, Karl-Werner, Habsburgerring 5, 50674 Köln	0221 / 214760
Burkhard-Meier, Jonas Dr. med., Ebertplatz 9, 50668 Köln	0221 / 1209993
Cremer, Birgit Dr. med., Joseph-Haubrich-Hof 5, 50667 Köln	0221 / 2037240
Fleermann, Tanja Dr. med., Neumarkt 31, 50667 Köln	0221 / 21 44 04
Gökelma, Yusuf Dr., Krebsgasse 4-6, 50667 Köln	0221 / 2578141
Göttsch, Susanne, Eburonenstr. 3, 50678 Köln	0221 / 520300
Göttsch, Reinhard, Rolandstraße 55, 50677 Köln	0221 / 520300
Gosciniak, H. Dr. med., Hohenstaufenring 66 - 70, 50674 Köln	0221 / 7162002
Gude, S. Dr. med. Hansaring 102–104, 50670 Köln	0221 / 9130353
Gron, Inge Dr., Goebenstraße 5, 50672 Köln	0221 / 2406496
Heep, Andre Dr., Zeppelinstraße 1, 50677 Köln	0221 / 2776570
Henne, Jörg Dr., Im Mediapark 2, 50670 Köln	0221 / 379900
Hennemann, U. Hohenstaufenring 13, 50674 Köln	0221 / 237938
Hettmann, Martin Dr., Sudermanstraße 1, 50670 Köln	0221 / 7391388
Honcamp, Axel Dr. med., Barbarossaplatz 7, 50674 Köln	0221 / 244444
Jennes, Hans-W. Dr., Sudermanstraße 1, 50670 Köln	0221 / 7391388
Kälin, Marie-Therese Dr., Zeppelinstraße 1, 50667 Köln	0221 / 2776570
Karaoguz, Ismet Dr., Schildergasse 84 a, 50667 Köln	0221 / 2583166
Kolthoff, Bernd Dr., Im Mediapark 2, 50670 Köln	0221 / 379900
Kutkowski, Daniel Dr., Karolinerring 31, 50678 Köln	0221 / 321919
Leidinger, Rezvan, Ebertplatz 2, 50668 Köln	0221 / 121941
Markser, Valentin Dr. med., Clever Straße. 32a, 50668 Köln	0221 / 317469
Nau, Frieder Dr. med., Richmodstraße 2, 50667 Köln	0221 / 2578787
Nick-Klimpel, Thomas, Aquinostraße 13, 50670 Köln	0221 / 1308811
Nickels, Werner Dr., Turiner Straße 2, 50668 Köln	0221 / 276661
Pastors, Wolfgang Dr. med., Ebertplatz 2, 50668 Köln	0221 / 121941
Reinhardt, Almuth, Neumarkt 31, 50667 Köln	0221 / 214404
Retza, Roland, Im Klapperhof 33b, 50670 Köln	0221 / 1300000
Richter, Wim Dr., Neusser Straße 14, 50670 Köln	0221 / 4534801
Salmen, Antonius Dr. med., Rolandstraße 53, 50677 Köln	0221 / 9125084
Schäfer-Schmilewski, Hohenstaufenring 59, 50674 Köln	0221 / 2722530
Schmitt, Thomas Dr. med., Ubierring, 14 - 16, 50678 Köln	0221 / 8016677
Schubert, Klaus Dr. med., Neumarkt 43, 50667 Köln	0221 / 2570585
Spandel, Rainer Dr. med., Goebenstraße 5, 50672 Köln	0221 / 5105301
Warnach, Michael, Gladbacher Straße 17, 50672 Köln	0221 / 515551
Weigl, Helmut C., Mittelstraße 11, 50672 Köln	0221 / 2509494
Wilson, Ernest Dr. med., Hohenstaufenring 59, 50674 Köln	0221 / 2722530

2.1.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Innenstadt

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen / Betreutes Wohnen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	---	---------------------------------------	-------------

Koordination des SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Frau Zeitz	Loreleystraße 7, 50677 Köln Telefon: 0221 / 37663-0 Fax: 0221 / 37663-10 E-Mail: claudia-zeitz@caritas-koeln.de www.caritas-koeln.de
------------	--

2.1.2.1 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Neelen Frau Stein (Sozialarbeiterin) Frau Spohr (Sozialarbeiterin) Sekretariat	Neumarkt 15-21, 50667 Köln	Telefon: 0221 / 221-24629 Telefon: 0221 / 221-24744 Telefon: 0221 / 221-24019 Telefon: 0221 / 221-22980 Fax: 0221 / 221-24007
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfen in Krisensituationen - Beratungsgespräche und Hausbesuche (im Notfall auch kurzfristig) - Unterstützung nach Klinikaufenthalt - Vermittlung von weitergehenden therapeutischen, pflegerischen, begleitenden und sozialrechtlichen Hilfen 	

2.1.2.2 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Loreleystraße 7, 50677 Köln Telefon: 0221 / 37663-0 Fax: 0221 / 37663-10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de
Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 14 Uhr Freitag von 8.30 bis 13 Uhr Öffnungszeiten für Gruppen entsprechend der Angebote
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - offene Sprechstunde - allgemeine Sozialberatung - Beratung in behördlichen und persönlichen Fragen / Angelegenheiten - Unverbindliche Teilnahme an Angeboten in den Bereichen Freizeit, Kunst, Sport, Hauswirtschaft - Abendangebot - Beratung von Angehörigen
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - offene Sprechstunde - allgemeine Sozialberatung - Beratung in behördlichen und persönlichen Fragen/ Angelegenheiten - tagesstrukturierende Angebote in den Bereichen Freizeit, Kunst, Sport, Hauswirtschaft - Sonntags- und Feiertagsangebot - Abendangebot - Beratung von Angehörigen
Aufnahmekriterien:	Für Menschen mit einer psychischen Erkrankung

Ausschlusskriterien:	Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)
-----------------------------	--

2.1.2.3 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Sozialdienst Katholischer Männer e. V.)

Adresse/Telefon:	Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln Telefon: 0221 / 2074-0 Fax: 0221 / 2074-165 E-Mail: spz@skm-koeln.de
Öffnungszeiten:	Montag: 9 bis 19 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8 bis 16.30 Uhr, Freitag: 8 bis 13.30 Uhr
Angebot:	Für psychisch kranke Frauen und Männer mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sowie Suchtkranke mit erheblicher psychiatrischer Zusatzproblematik: <ul style="list-style-type: none"> - Einzelgespräche / Gesprächskreise - Beratung in persönlichen, finanziellen und behördlichen Angelegenheiten - Gemeinsames Frühstück, Kochen und Essen - Duschgelegenheit / Wäsche waschen - Tagesausflüge, Ferienfahrten - Existenzsichernde Hilfen - Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Die soziale Isolation der Betroffenen mildern und nach Möglichkeit aufheben - Ihre Bereitschaft zur Eigeninitiative und zu gemeinsamen Aktivitäten fördern - Befähigung zur Bewältigung von Alltagsproblemen fördern - Verbesserung der Lebensqualität erreichen

2.1.2.4 Hilfen zum selbständigen Wohnen für Frauen im SPZ (Sozialdienst Katholischer Frauen e. V.)

Adresse/Telefon:	Hansaring 20, 50670 Köln Telefon: 0221 / 126950 Fax: 0221 / 1269594 E-Mail: behindertenhilfe@skf-koeln.de
Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 17 Uhr Freitag von 8.30 bis 13 Uhr Persönliche Gespräche nach vorheriger telefonischer Absprache
Angebot:	Begleitung und Unterstützung in der eigenen Wohnung/am Wohnort: <ul style="list-style-type: none"> - bei der Alltagsbewältigung - bei der Tagesstrukturierung - beim Aufbau von sozialen Kontakten - im Umgang mit der seelischen Erkrankung - in Krisensituationen - bei Behördenangelegenheiten - Gruppenangebote
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Lebensqualität - Einbindung in gemeindenahe Strukturen - Selbständigkeit fördern und erhalten - Lernen, mit Erkrankung umzugehen - Gesundheitliche Situation zu stabilisieren - Vermeidung von Klinikaufhalten
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung
Ausschlusskriterien:	Klientinnen mit einer primären Suchterkrankung (Beratung und Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	- Infogespräch

	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfeplanung - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den LVR - eventuell finanzielle Eigenleistung erforderlich
--	--

2.1.2.5 Hilfe zum selbständigen Wohnen für Frauen und Männer im SPZ (Sozialdienst Katholischer Männer e. V.)

Adresse/Telefon:	Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln Telefon: 0221 / 2074-137 oder - 140; Fax: 0221 / 2074-499 E-Mail: :spz@skm-koeln.de
Bürozeiten:	Montag: 9 bis 19 Uhr Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8 bis 16.30 Uhr Freitag: 8 bis 13.30 Uhr
Angebot:	Begleitung u. Unterstützung in der eigenen Wohnung/am Wohnort: <ul style="list-style-type: none"> - bei der Alltagsbewältigung und bei der Tagesstrukturierung - beim Aufbau von sozialen Kontakten - im Umgang mit der seelischen Erkrankung - in Krisensituationen - bei Behördenangelegenheiten - Gruppenangebote
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Lebensqualität - Einbindung in gemeindenahe Strukturen - Selbständigkeit fördern und erhalten - Lernen, mit Erkrankung umzugehen - Gesundheitliche Situation zu stabilisieren
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Infogespräch/Hilfeplanung - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den LVR (eventuell finanzielle Eigenleistung erforderlich)

2.1.2.6 Hilfe zum selbständigen Wohnen für Frauen und Männer im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Loreleystraße 7, 50677 Köln Telefon: 0221 / 376630 Fax: 0221 / 37663-10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de
Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 14 Uhr Freitag von 8.30 bis 13 Uhr
Angebot:	Begleitung und Unterstützung in der eigenen Wohnung/am Wohnort <ul style="list-style-type: none"> - bei der Alltagsbewältigung und bei der Tagesstrukturierung - beim Aufbau von sozialen Kontakten - im Umgang mit der seelischen Erkrankung - in Krisensituationen - bei Behördenangelegenheiten - Gruppenangebote
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Lebensqualität - Einbindung in gemeindenahe Strukturen - Selbständigkeit fördern und erhalten - Lernen, mit Erkrankung umzugehen - Gesundheitliche Situation zu stabilisieren
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung

Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Infogespräch/Hilfeplanung - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den LVR
---------------------------	---

2.1.2.7 Ambulante Psychiatrische Pflege im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Loreleystraße 7, 50677 Köln Telefon: 0221 / 37663-0 Fax: 0221 / 37663-10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de
Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Freitag von 8.30 bis 12 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung/Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung - Hinführung zu weiteren ambulanten Hilfsangeboten im SPZ und im Stadtteil
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Menschen mit einer psychischen Erkrankung - Verordnung des behandelnden Psychiaters - Kooperationsbereitschaft
Aufnahmeverfahren:	Erstgespräch (gemeinsam) mit der Pflegekraft, der Ärztin, dem Arzt und dem Betroffenen

2.1.2.8 Tagesstätte im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Loreleystraße 7, 50677 Köln Telefon: 0221 / 37663-0 Fax: 0221 / 37663-10 E-Mail: spz-innenstadt@caritas-koeln.de
Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Freitag von 8.30 bis 12 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfen zur Tagesstrukturierung in Form von verbindlicher Teilnahme an Arbeitstrainings- und Freizeitangeboten - Arbeitstrainingsbereiche: Hauswirtschaft, Garten, EDV/Verwaltung - regelmäßige begleitende Beratung - Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte - gemeinsamer Mittagstisch - Schnuppertage möglich
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitliche Stabilisierung, - Vorbereitung auf berufliche Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Menschen mit einer psychischen Erkrankung, - fachärztliche Stellungnahme, - Antragstellung auf Eingliederungshilfe beim LVR
Aufnahmeverfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgespräch - individuell vereinbarte Probetage - Aufnahmegespräch / Erstellung eines zielgerichteten Wochenplans

2.2 Rodenkirchen

2.2.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde Psychotherapie

Mays, Klaus Dr. med., Hauptstraße 91, 50996 Köln	0221 / 3981977
Peters, Waldemar, An der Alteburger Mühle 10, 50968 Köln	0221 / 381676
Petruschenko, Boris Dr., Nibelungenweg 18, 50996 Köln	0221 / 9352983
Schmidt, Ottmar, Gottesweg 22, 50969 Köln	0221 / 3601817
Zähler, Inge, Schillingsrotter Straße 29, 50996 Köln	0221 / 9 35 47 11

2.2.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Rodenkirchen

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Betreutes Wohnen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	-------------

2.2.2.1 Koordination des SPZ (Fides Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln GmbH)

Frau Morgenroth	Brückenstraße 47, 50996 Köln Telefon: 0221 / 01803-8800139-40 Fax: 0221 / 01803-8800139-49 E-Mail: u.morgenroth@alexianer-koeln.de
-----------------	--

2.2.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Hrerr Dr. Ausserer (Psychiater) Frau Löhner (Sozialarbeiterin) Herr H. Knauf (Sozialarbeiter) Sekretariat	Neumarkt 15-21, 50667 Köln	Telefon: 0221 / 221-24195 Telefon: 0221 / 221-24399 Telefon: 0221 / 221-24787 Telefon: 0221 / 221-24771 Fax: 0221 / 221-24007
--	-------------------------------	---

2.2.2.3 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Fides Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln GmbH)

Adresse/Telefon:	Brückenstraße 47, 50996 Köln Telefon: 01803-8800139-40 Fax: 01803-8800139-49 E-Mail: SPZ@alexianer-koeln.de
Öffnungszeiten:	Montag: 9.30 bis 11.30 Uhr Frühstück, 14 bis 17 Uhr Offener Treff, 17 bis 19 Uhr Spielgruppe Dienstag: 9.30 bis 17.30 Uhr Frühstück, Kochgruppe, Offener Treff, Kreativgruppe, 18 bis 19.30 Angehörigen Rat und Tat e. V. Mittwoch: 9.30 bis 16 Uhr Frühstück, Offener Treff, offene Sprechstunde, Gesprächsgruppe Donnerstag: 14 bis 17 Uhr Offener Treff, Gesprächskreis zu Sinn- und Lebensfragen, Freitag 9.30 bis 15 Uhr Freizeittreff
Angebot:	- Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs und Erstellung eines entsprechenden Hilfeplanes (gegebenenfalls unter Einbeziehung von Einrichtungen außerhalb des SPZs) - Niedrigschwellige tagesstrukturierende Angebote - Hilfestellung bei Alltagsproblemen - Unterstützung bei psychischen Krisen - Förderung von sozialen Kontakten

Angebot:	- Freizeitangebote - Beratungsgespräche - Angehörigenberatung
Zielsetzung:	Wohnortnahe Begleitung, Unterstützung und Stabilisierung von psychisch kranken Menschen
Aufnahmekriterien:	Vorhandensein von psychischen Problemen/Erkrankungen bei sich selbst oder bei Angehörigen
Aufnahmeverfahren:	Beim Erstbesuch kurzes Informationsgespräch, kein formales Aufnahmeverfahren, die meisten Angebote können auch ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

2.2.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Fides Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln GmbH)

Adresse/Telefon:	Brückenstraße 45, 50996 Köln Telefon: 01803-8800139-20 Fax: 01803-8800139-39 E-Mail: bewo@alexianer-koeln.de
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	- Alltagsbegleitung von psychisch kranken Menschen in Einzelwohnungen und Wohngemeinschaften in Form von regelmäßigen Kontakten zu einer festen Bezugsperson - Hilfestellung bei der Tagesstrukturierung - Hilfestellung im Umgang mit Behörden und Ämtern - Unterstützung bei der beruflichen Rehabilitation - Förderung von Freizeitaktivitäten - Hilfe im Umgang mit der Krankheit - Hilfe bei Krisensituationen (zusätzlich wird ein spezielles Angebot für Suchtkranke vorgehalten)
Zielsetzung:	- Verhinderung oder Verkürzung von stationären Krankenhausaufenthalten - Vermeidung von Heimaufnahme - Entwicklung einer längerfristigen Lebensperspektive - Hilfe zum eigenverantwortlichen Umgang mit psychischen Krisen
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft, Grundkenntnisse der Selbstversorgung, Chronische psychische Erkrankung
Aufnahmeverfahren:	- Vereinbarung eines Vorgesprächs, Hilfeplanung, fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung, Bewilligung durch den LVR

2.2.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Fides Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln GmbH/pia causa)

Adresse/Telefon:	Kölner Straße 64, 51149 Köln Telefon: 0221 / 01803-8800131-50
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	- Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch
Angebot:	- Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	- Stabilisierung und Begleitung von psychisch kranken Menschen - Vermeidung und Verkürzung von psych. Krankenhausaufenthalten
Aufnahmekriterien:	- psychische Erkrankung/Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Aufnahmeverfahren:	- Vereinbarung eines Vorgesprächs, Kontaktaufnahme durch den Betroffenen selbst oder durch Angehörige/Bekannte

2.2.2.6 Tagesstätte im SPZ (Fides Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln GmbH)

Adresse/Telefon:	Brückenstraße 43, 50996 Köln Telefon: 01803-8800139-30 Fax: 01803-8800139-39 E-Mail: spz.tagesstaette@alexianer-keoln.de
Öffnungszeiten:	Montag bis Mittwoch 8.30 bis 16.30 Uhr Donnerstag und Freitag 8.30 bis 15 Uhr
Angebot:	Ergotherapie, Lebenspraktisches Training, EDV-Training/Kognitives Training, Gespräche im Rahmen der Bezugsbetreuung, Gegebenenfalls Vorbereitung auf weiterführende Maßnahmen zu einer beruflichen Rehabilitation
Zielsetzung:	In der Tagesstätte bieten unsere Fachkräfte psychisch erkrankten Menschen ein umfassendes tagesstrukturierendes Programm an. Wir betreuen Menschen, die derzeit keiner Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt nachgehen können, bzw. nicht mehr oder noch nicht in der Lage sind, eine Arbeit in einer Werkstatt für psychisch Erkrankte auszuüben.
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien	Erwerbsfähigkeit (SGB II Bezug), Wohnheimaufenthalt, Suchterkrankung oder geistige Behinderung steht im Vordergrund
Aufnahmeverfahren	Informationsgespräch, Probetage, Fachärztliche Stellungnahme Einkommensüberprüfung durch (LVR), Individueller Hilfeplan

2.2.3 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen (Aktion gemeindenaher Psychiatrie Köln e. V.)

Adresse/Telefon:	Tagesklinik Alteburger Straße GmbH Alteburger Straße 8-12, 50678 Köln Telefon: 0221 / 3394-109 Fax: 0221 / 3394-158
Bürozeiten:	Dienstags von 9 bis 10 Uhr, Donnerstags von 10 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	Unterstützung und Begleitung psychisch erkrankter Menschen bei der Bewältigung von Alltagsschwierigkeiten und Krisensituationen.
Zielsetzung:	Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung mit dem Ziel der Rückgewinnung der zum Teil verlorenen sozialen und emotionalen Kompetenzen, um langfristig ein Leben ohne professionelle Hilfe führen zu können.
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/ Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Aufnahmeverfahren:	- Drei Vorstellungsgespräche mit den Mitarbeitern, um die individuellen Rahmenbedingungen einer Betreuung zu geklärt - Hilfeplanung/ - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den LVR

2.3 Lindenthal

2.3.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde / Psychotherapie

Bleker, Johannes Dr., Aachener Straße 312, 50933 Köln	0221 / 542016
Fuhrmann, Harry Dr. med., Luxemburger Straße 238, 50937 Köln	0221 / 1692707
Haus, Angelika, Dürener Straße 332, 50935 Köln	0221 / 402014
Langensiepen, Günter Dr., Aachener Straße 402, 50933 Köln	0221 / 495600
Litzenberger, Jochen Dr. med., Bunzlauer Straße 3, 50858 Köln	02234 / 74555
Mantell, Peter Dr. med., Kloster Straße 103, 50931 Köln	0221 / 402723
Nebeling, Annemarie, Bunzlauer Straße 1, 50858 Köln	02234 / 944094
Schmitz-Rottländer, Susanne Dr., Marsiliusstraße 72, 50937 Köln	0221 / 449605
Schneider, Siegbert Dr. med., Emmastraße 21, 50937 Köln	0221 / 449441
Uhlmann-Lückerath, A. Dr. med., Dürener Straße 192, 50931 Köln	0221 / 4061907
Varenna, R. Dr. med.; Pfitznerstraße 2a, 50931 Köln	0221 / 2778527
Zilliken, Silvia, Fürst-Pückler-Straße 82, 50933 Köln	0221 / 4308868

2.3.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Lindenthal

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Betreutes Wohnen	Ambulante psychiatrische Pflege
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------

2.3.2.1 Koordination des SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e. V.)

Herr Meyer	Luxemburger Wall 12, 50674 Köln Telefon: 0221 / 44 52 10 oder 0221 / 2825123 Fax: 0221 / 2825124
------------	--

2.3.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Dr. Mutter-Sander (Arzt) Frau Klein (Sozialarbeiterin) Frau Reyerding (Sozialarbei- terin) Sekretariat	Neumarkt 15-21 50667 Köln	Telefon: 0221 / 221-24382 Telefon: 0221 / 221-24359 Telefon: 0221 / 221-25363 Telefon: 0221 / 221-24511 Fax: 0221 / 221-22037
---	------------------------------	---

2.3.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e. V.)

Adresse/Telefon:	Luxemburger Wall 12, 50674 Köln Telefon: 0221 / 445210 Fax: 0221 / 2825124
Öffnungszeiten:	Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 10 bis 13 Uhr, Montag 13.30 bis 15.30 Uhr Mittwoch 14 bis 16 Uhr und Jeden ersten Sonntag im Monat 12.30 bis 16.30 Uhr
Angebot:	- Beratung und Begleitung von psychisch kranken Menschen in schwierigen Lebenssituationen, nach Klinikaufenthalt, bei der Bewältigung des Alltags / Angebote zur Freizeitgestaltung - Beratung und begleitende Unterstützung von Familienangehörigen
Zielsetzung:	- Begleitung aus der Isolation, hin zu Kontakten im sozialen Umfeld - Entwicklung von Interessen durch tagesstrukturierende Angebote
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung, Lebenskrise
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)

2.3.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e. V.)

Adresse/Telefon:	Luxemburger Wall 12, 50674 Köln Telefon: 0221 / 71904035 oder 0221 / 445210 Fax: 0221 / 2825124
Bürozeiten:	Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr Mittwoch von 14 bis 16 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung von psychisch Kranken in Einzelwohnungen - Hilfen in Krisensituationen - Entwicklung längerfristiger Lebensperspektiven - Unterstützung beim Aufbau eines Netzes von soz. Kontakten - Einübung des eigenverantwortlichen Umgangs mit seelischen Krisen - regelmäßiger Kontakt zu einer festen Bezugsperson
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung und Erhalt der Selbständigkeit - Entwicklung von Perspektiven in allen Lebensbereichen - Selbstverantwortlicher Umgang mit der psychischen Erkrankung
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchtproblematik (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsgespräch/Hilfeplanung - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den LVR

2.3.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e. V.)

Adresse/Telefon:	Oskar-Jäger-Straße 101-103, 50825 Köln Telefon: 0221 / 5487-345
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	Regelmäßige Betreuung von psychisch Kranken im häuslichen Bereich zur Vermeidung beziehungsweise Verkürzung von Klinik- oder Heimaufenthalt.
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Psychische Erkrankung - Verordnung über behandelnden Psychiater
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch

2.4 Ehrenfeld

2.4.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/Psychotherapie

Karacaoglan, Uta Dr., Gutenbergstraße 55, 50823 Köln	0221 / 9 524414
Koch, Eduard Dr. med., Venloer Straße 601-603, 50827 Köln	0221 / 9926430
Di Carlo, Dr. med., Venloer Straße 389, 50825 Köln	0221 / 545114
Jaksch, Helmut Dr. med., Venloer Straße 425a, 50825 Köln	0221 / 542031

2.4.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Ehrenfeld

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Betreutes Wohnen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	-------------

2.4.2.1 Koordination und Leitung des SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Herr Godehard Kruse Sekretariat	Philippstraße 72-74, 50823 Köln Telefon: 0221 / 96567-20 Telefon: 0221 / 96567-0 E-Mail: info@spz-ehrenfeld.de Fax: 0221 / 96567-19
--	--

2.4.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Leven-Schmitz (Psychiater) Herr Steinrücke (Sozial- arbeiter) Sekretariat	Philippstraße 72-74 50823 Köln	Telefon: 0221 / 96567-31 Telefon: 0221 / 96567-32 Telefon: 0221 / 96567-11 Fax: 0221 / 96567-19
--	-----------------------------------	--

2.4.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Adresse/Telefon:	Philippstraße 72-74, 50823 Köln Telefon: 0221 / 96567-0 Fax: 0221 / 96567-19
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr
Angebot:	Möglichkeit zur Kommunikation und gemeinschaftlichem Erleben: - offenes Teestubenangebot mit verschiedenen Freizeitaktivitäten Betreuung, Beratung, Hilfestellung bei seelischen und sozialen Problemen - Unterstützung nach Klinikaufenthalt - Beratungsangebot auch für Angehörige und Freunde Für türkische Mitbürgerinnen und Mitbürger wird durch eine türkisch sprechende Mitarbeiterin ein Beratungsangebot vorgehalten.
Zielsetzung:	Langfristige Unterstützung am Wohnort zu einem selbstbestimmten Leben bei psychischer Erkrankung, das heißt Hilfe bei der Bewälti- gung von Alltagsproblemen und Krisen.
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung/Behinderung
Aufnahmeverfahren:	Freier Zugang für oben genannten Personenkreis

2.4.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Adresse/Telefon:	Philippstraße 72-74, 50823 Köln Telefon: 0221 / 96567 – 50 oder – 51 oder - 52 Fax: 0221 / 96567–19
Bürozeiten:	Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 17, Freitag 8.30 bis 16 Uhr telefonische Erreichbarkeit - Termine nur nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	Unterstützung und Begleitung von psychisch kranken Erwachsenen, sowohl in der eigenen Wohnung als auch in vom Kölner Verein angemieteten Wohnraum für Wohngemeinschaften. Jeder Klient, jede Klientin hat eine feste Bezugsperson. Gruppenangebote auf freiwilliger Basis. Eine türkisch sprechende Mitarbeiterin sichert Betreuung und Beratung für türkische Mitbürger
Zielsetzung:	Der Klientin oder dem Klienten soll ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden, soweit dies seinen/ihren Fähigkeiten entspricht. Darüber hinaus bemühen wir uns um Steigerung der lebenspraktischen Fähigkeiten unserer Klientinnen und Klienten.
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	- Beratungsgespräch - Erstellung eines Hilfeplanes - Fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Bewilligung durch den LVR

2.4.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Deutsches Rotes Kreuz e. V.)

Adresse/Telefon:	Landmannstraße 34, 50825 Köln Telefon: 0221/ 17099521 Fax: 0221/ 17099526
Bürozeiten:	Montag 8 bis 11 Uhr
Angebot:	- Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	- Stabilisierung der häuslichen Situation - Erhaltung und Förderung von alltagspraktischen Fähigkeiten - Vermeidung bzw. Verkürzung von Krankenhausaufenthalten
Aufnahmekriterien:	- Psychische Erkrankung/Behinderung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	1 Gespräch

2.4.2.6 Tagesstätte im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Adresse/Telefon:	Philippstraße 72-74, 50823 Köln Telefon: 0221 / 96567-13 oder -14 Fax: 0221 / 96567-19
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr
Angebot:	Tagesstrukturiertes Angebot mit verbindlichem Charakter; zum Beispiel Ergotherapie, hauswirtschaftliche Angebote und Zuverdienstgruppen (Holzwerkstatt und andere)
Zielsetzung:	- Vermeiden von Klinikaufenthalten - Förderung von klienteneigenen Ressourcen. - Erlernen von neuen und Anknüpfen an alte verschüttete Fähigkeiten
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung/Behinderung
Aufnahmeverfahren:	- Erstgespräch - formlose Bewerbung mit Lebenslauf - fachärztliche Stellungnahme - "Schnupperwoche"

2.5 Nippes

2.5.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Erken, Christa Dr. med., Blücherstraße 18, 50733 Köln	0221 / 7602830
Friedebold, Holger, Neusser Straße 387, 50733 Köln	0221 / 9229663
Hörnemann, Susanne Dr. med., Gellertstraße 5, 50733 Köln	0221 / 7220094
Kerkhoff, Karin Dr. med., Neusser Straße 206, 50733 Köln	0221 / 1206398
Kittler, Beate Dr., Hittorfstraße 23, 50735 Köln	0221 / 767974
Kotthaus, Gudrun Dr. med, Sportstraße 1, 50737 Köln	0221 / 7401819
Schirmer, Hans-Joachim Dr., Boltens Sternstraße 16, 50735 Köln	0221 / 7601457
Zander van der, Achim, Dr. med., Neusser Straße 414, 50733 Köln	0221 / 7606905

2.5.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Nippes

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Betreutes Wohnen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	-------------

2.5.2.1 Koordination des SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Frau Schwarz	Niehler Straße 83, 50733 Köln Telefon: 0221/ 762008 Fax: 0221/ 766747 Mail spz-nippes-schwarz@netcologne.de
---------------------	--

2.5.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Dr. Rathmann (Nervenarzt) Frau Hammes (Sozialarbei- terin) Frau Hager (Sozialarbeits- erin) Sekretariat	Niehler Straße 85-87 50733 Köln	Telefon: 0221 / 976532-22 Telefon: 0221 / 976532-23 Telefon: 0221 / 976532-24 Telefon: 0221 / 976532-0 Fax: 0221 / 976532-27
---	--	---

2.5.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Niehler Straße 83, 50733 Köln Telefon: 0221 / 762000, Fax: 0221 / 766747 E-Mail: spz-nippes-kob@netcologne.de
Öffnungszeiten:	Montag: 14 bis 17 Uhr, Dienstag: 10 bis 12 Uhr, und 15 bis 17.30 Uhr, Mittwoch: 9.30 bis 13 Uhr, Donnerstag: 15 bis 19 Uhr, Freitag: 9.30 bis 12 Uhr, Weitere Angebote siehe Programm, Sprechzeiten nach Vereinbarung
Angebot:	- offenes Clubangebot - Gruppen - Beratung bei seelischen und sozialen Problemen - gemeinsame Freizeitaktivitäten - gemeinsame Malzeiten - Sprechstunde und Fahrdienst in den Rheinischen Kliniken Köln-

Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Überwinden von Isolation/Strukturierung des Tagesablaufs - Aufbau und Stärkung von Selbstvertrauen - Trainieren von Fertigkeiten des täglichen Lebens - Integration in das soziale Umfeld - Akzeptanz und sinnvolles Umgehen mit der Krankheit (Rückfallprophylaxe) - Vermittlung zu anderen ambulanten Einrichtungen - Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung oder Probleme
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	Es gibt kein formelles Aufnahmeverfahren. Die Kontaktaufnahme erfolgt während der Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung

2.5.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Betreutes Wohnen im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Niehler Straße 83, 50733 Köln Telefon: 0221 / 762009 Fax: 0221 / 766747 E-Mail: spz-nippes-bewo@netcologne.de
Bürozeiten:	Montags - freitags: 8.30 bis 12 Uhr
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelbetreuung in eigener Wohnung oder Wohngemeinschaft - Unterstützung im Alltagsleben und bei Behördenangelegenheiten - Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte - Unterstützung im Umgang mit psychischen Erkrankungen - Unterstützung bei der Tagesstruktur und Freizeitgestaltung - Hilfen in Krisen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität - Begleitung in ein möglichst eigenverantwortliches Leben
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Info-Aufnahmegespräch - Erstellung Hilfeplan/Vorstellung in der Hilfeplankonferenz - Antrag auf Sozialhilfe - Bewilligung durch den LVR
Betreuungsdauer:	Nicht befristet, richtet sich nach Bedarf

2.5.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Niehler Straße 83, 50733 Köln Telefon: 0221 / 762008 Fax: 0221 / 766747 E-Mail: spz-nippes-app@netcologne.de
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - möglichst eigenständiges Leben in der Gemeinschaft - Vermeidung von Klinik- und Heimaufenthalten
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychiatrische Erkrankung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchtproblematik
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch/ Vorlage einer ärztlichen Verordnung

2.5.2.6 Tagesstätte im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Neusser Straße 354 Hinterhaus, 50733 Köln Telefon: 0221 / 5607810 Fax: 0221 / 56078-124 E-Mail: spz-nippes-ts@netcologne.de
Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag: 9 bis 16 Uhr, Freitag: 9 bis 14 Uhr
Angebot:	Gestaltung des Tagesablaufes durch Beschäftigung in den Bereichen: Hauswirtschaft, Kochen, kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten.
Zielsetzung:	- Stabilisierung und Rehabilitation - Vorbereitung auf weiterführende Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	- psychische Erkrankung - fachärztliche Stellungnahme - Antrag auf Eingliederungshilfe
Ausschlusskriterien:	- Jugendliche unter 18 Jahren - Menschen, bei denen eine geistige Behinderung und/oder eine Suchterkrankung im Vordergrund stehen.
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch, Schnuppertage

2.6. Chorweiler

2.6.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Fillbrunn, Klaus Dr. med., Wilhelm-Ewald-Weg 1, 50769 Köln	0221 / 707273
Nelles, Gereon Dr. med, Haselnußhof 1, 50767 Köln	0221 / 7902161
Stein, von der, Dr. med., Quettinghofstraße 10a, 50769 Köln	0221 / 783166

2.6.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Nippes

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Be- treutes Woh- nen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte in Nippes
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	--------------------------

2.6.2.1 Koordination des SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Frau Schwarz	Niehler Straße 83, 50733 Köln Telefon: 0221/ 762008 Fax: 0221/ 766747 E-Mail: spz-nippes-schwarz@netcologne.de
--------------	---

2.6.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ Nippes (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Frau Lamm (Stadtärztin) Herr Fromm (Sozialarbeiter) Sekretariat	Niehler Straße 83 50733 Köln	Telefon: 0221 / 976532-26 Telefon: 0221 / 976532-25 Telefon: 0221 / 976532-0 Fax: 0221 / 976532-27
---	---------------------------------	---

2.6.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Neissestraße 2, 50765 Köln Telefon: 0221 / 57058-0 Fax: 0221 / 57058-29 E-Mail: spz-chorweiler@netcologne.de
Öffnungszeiten:	Montag: 9 bis 16 Uhr, Donnerstag: 13 bis 17 Uhr, Freitag: 9.30 bis 12 Uhr, wechselnde Angebote dienstags und mittwochs – siehe Programm
Angebot:	- offenes Clubangebot, Gruppen - Beratung bei seelischen und sozialen Problemen - gemeinsame Freizeitaktivitäten - gemeinsame Malzeiten - Sprechstunde in den Rheinischen Kliniken Langenfeld
Zielsetzung:	- Überwinden von Isolation / Strukturierung des Tagesablaufs - Aufbau und Stärkung von Selbstvertrauen - Trainieren von Fertigkeiten des täglichen Lebens
Zielsetzung:	- Akzeptanz und sinnvolles Umgehen mit der Krankheit (Rückfallprophylaxe) - Vermittlung zu anderen Einrichtungen - Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung oder Probleme
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung und/oder geistige Behinderung (Beratung/Weitervermittlung)

Aufnahmeverfahren:	Formlose Kontaktaufnahme während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung
---------------------------	--

2.5.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Neissestraße 2, 50765 Köln Telefon: 0221 / 57058-0 Fax: 0221 / 57058-35 E-Mail: spz-chorweiler@netcologne.de
Bürozeiten:	Montag: 9 bis 11 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	- Einzelbetreuung in eigener Wohnung oder Wohngemeinschaft - Unterstützung im Alltagsleben und bei Behördenangelegenheiten - Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte - Unterstützung im Umgang mit psychischen Erkrankungen - Unterstützung bei der Tagesstruktur und Freizeitgestaltung - Hilfen in Krisen
Zielsetzung:	Begleitung in ein möglichst eigenständiges Leben
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchtproblematik (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	- Infogespräch - Erstellung Hilfeplan/Vorstellung in der Hilfeplankonferenz - Antrag auf Sozialhilfe/Bewilligung durch den LVR

2.6.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.)

Adresse/Telefon:	Neissestraße 2, 50765 Köln Telefon: 0221 / 57058-0 Fax: 0221 / 57058-35 E-Mail: spz-chorweiler@netcologne.de
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	- Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme
Zielsetzung:	- Verkürzung und Vermeidung von Klinikaufenthalten - Medizinische, soziale Stabilisierung - Möglichst eigenständiges Leben in der Gemeinschaft
Aufnahmekriterien:	- psychiatrische Erkrankung/Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch, Vorlage einer ärztlichen Verordnung

2.6.2.6 Tagesstätte (SPZ Köln-Nippes und Köln-Chorweiler e. V.) siehe unter SPZ Nippes

2.7 Porz

2.7.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde / Psychotherapie

Beil, Curt Dr. med., Urbacher Weg 31, 51149 Köln	02203 / 560888
Bien, Gerhard, Frankfurter Straße 593, 51145 Köln	02203 / 31044
Heiglauer, Anca, Dr. med., Kölner Straße 48, 51149 Köln	02203 / 298349
Maelger, Rainer Dr. med., Heidestraße 27, 51147 Köln	02203 / 65911
Martin, Gerhard Dr. med., Fauststraße 84, 51145 Köln	02203 / 28878
Raida, Dr. med, Urbacher Weg 31, 51149 Köln	02203 / 560888
Scory, Dorothea, Dr., Frankfurter Straße 593, 51145 Köln	02203 / 31044
Simon, Rainer Dr., Bahnhofstraße 43, 51143 Köln	02203 / 54910

2.7.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Porz

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Be- treutes Woh- nen	Ambulante psychiatrische Pflege
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------

2.7.2.1 Koordination des SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Frau Anuebnwa Sekretariat	Wilhelmstraße 7, 51143 Köln Telefon: 02203 / 89902-12 Telefon: 02203 / 89902-0 Fax: 02203 / 89902-40
--	---

2.7.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Dr. Ausserer (Psychiater) Herr Knauf (Sozialarbeiter) Sekretariat	Neumarkt 15-21 50667 Köln	Telefon: 0221 / 221-24195 Telefon: 0221 / 221-24787 Telefon: 0221 / 221-24771 Fax: 0221 / 221-24007
---	--	--

2.7.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Wilhelmstraße 7, 51143 Köln Telefon: 02203 / 89902-0 Fax: 02203 / 89902-40 Sekretariat: Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr
Öffnungszeiten:	Öffnungszeiten sind entsprechend unseres Wochenprogramms - montags bis freitags, - monatlicher Sonntagstreff und an christlichen Feiertagen
Angebot:	- offener Kontakt- und Spieletreff - Freizeit am Abend mit monatlichen Programm - Freizeitaktivitäten - gemeinsames Frühstücksangebot - monatliche Vollversammlung zur Mitgestaltung der SPZ - Angebote - Offene Sprechstunde: Einzel-Beratungsangebot zu behördlichen und persönlichen Fragen und Angelegenheiten - wöchentliche Klienten-Selbsthilfe-Gesprächsgruppe über KISS - Beratung für Angehörige und Angehörigen-Gesprächsgruppe in Kooperation mit Rat und Tat e. V.

Zielsetzung:	- Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung/Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung - Eigenverantwortlicher Umgang mit der psychischen Erkrankung
Aufnahmekriterien:	Psychische Probleme, psychiatrische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Keine vorrangigen Suchterkrankungen (Beratung/Weitervermittlung)

2.7.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Wilhelmstraße 7, 51143 Köln Telefon: 02203 / 89902-14 oder -17 oder -18 oder - 20 Fax: 02203 / 89902-40
Bürozeiten:	Sekretariat: Montag bis Freitag, 9 bis 16 Uhr
Angebot:	- Einzel-Betreuung durch eine feste pädagogische Bezugsperson - regelmäßige Hausbesuche und Gespräche im SPZ - Hilfestellung in der Bewältigung des Tagesablaufes - Trainingsgruppen zur Wiedererlangung von verloren gegangenen Fähigkeiten im Alltag und in der Freizeit - Anleitung bei Anträgen zur Wohnungs- und finanziellen Sicherung und ggf. Begleitung bei Behördengängen - Unterstützung im Umgang mit der eigenen seelischen Erkrankung - Entwicklung einer längerfristigen Lebensperspektive - Einzel-Betreutes Wohnen und eine Frauenwohngemeinschaft
Zielsetzung:	- Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung/Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung - selbstverantwortlicher Umgang mit der psychischen Erkrankung
Aufnahmekriterien:	- Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Keine vorrangigen Suchterkrankungen (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	- Infogespräch/Aufnahmegespräch - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Hilfeplanung - Antragstellung bei Landschaftsverband Rheinland

2.7.2.5 Ambulante Psychiatrische Pflege im SPZ (Caritasverband der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Wilhelmstraße 7, 51143 Köln Telefon: 02203 / 89902-0 Fax: 02203 / 89902-40
Bürozeiten:	Sekretariat: Montag bis Freitag, 9 bis 16 Uhr
Angebot:	- Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	- Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im eigenen Stadtteil - Förderung/Erhalt der eigenen Ressourcen zur Lebensbewältigung - Hinführung zu weiteren ambulanten Hilfeangeboten im SPZ und im Stadtteil
Aufnahmekriterien:	- psychiatrische Erkrankung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Keine vorrangigen Suchterkrankungen

Aufnahmeverfahren:	Erstgespräch (gemeinsam) mit der Pflegekraft, Arzt und Klienten
---------------------------	---

Bürgerengagement/Laienhilfe: Bürgerinnen und Bürger als Partner seelisch Kranker”
www.partner-psychisch-kranker-koeln.de

Adresse/Telefon:	c/o Sozialpsychiatrisches Zentrum Wilhelmstraße 7, 51143 Köln oder c/o Alexianer Krankenhaus Kölner Straße 64, 51149 Köln
Kontaktperson	Sozialpsychiatrisches Zentrum, Frau Anuebunwa Telefon: 02203 / 89902-12 Fax: 02203 / 89902-40 E-Mail: <u>therese.anuebunwa@caritas-koeln.de</u> Alexianer Krankenhaus, Herr Pfarrer Schloemann Telefon: 01803-8800-10641 Fax: 01803-8800-10009 E-Mail: <u>h.schloemann@alexianer-koeln.de</u>
Kurzbeschreibung und Aktivitäten:	Die ehrenamtlichen Bürgerhelfer und Bürgerhelferinnen sind Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlicher Lebenserfahrung. Sie treffen sich im Einzelkontakt mit psychisch erkrankten Menschen, die selbständig in der eigenen Wohnung leben, darüber hinaus aber ein Bedürfnis nach Austausch und zwischenmenschlichen Kontakten haben. Beide Seiten wählen gemeinsam ihre Kontakt-Form, zum Beispiel Spaziergänge, Cafebesuch, kulturelle Veranstaltungen, in der Regel wöchentlich 1 bis 2 Stunden. Die Bürgerhelfergruppe wird geleitet und fachlich begleitet von Frau Anuebunwa und Herrn Pfarrer Schloemann. Interessierte Bürgerhelfer erhalten in einem Gespräch weitere Informationen. Über die Aufnahme wird von den Leitern der Gruppe entschieden. Wir erwarten von Interessenten Offenheit und Einfühlungsvermögen gegenüber psychisch erkrankten Menschen. Kontaktaufnahme bitte über Frau Anuebunwa und Herr Pfarrer Schloemann

Porzer Bürger für psychisch Kranke e. V. – Förderverein www.porz-pro-psych.de

Adresse/Telefon:	c/o Alexianer Krankenhaus Kölner Straße 64, 51149 Köln
Kontaktperson	Frau Anuebunwa (Vorsitzende) Telefon: 02203 / 89902-12 Fax: 02203 / 89902-40 E-Mail: <u>anuebunwa@porz-propsych.de</u> Herr Pfarrer Schloemann (stellvertretender Vorsitzender) Telefon: 01803-8800-10641 Fax: 01803-8800-10009 E-Mail: <u>schloemann@porz-pro-psych.de</u>
Kurzbeschreibung und Aktivitäten:	- Unser Förderverein besteht seit 1990. Er leistet Förderung von ehrenamtlicher Arbeit und finanzielle Einzelunterstützung von psychisch kranken Porzer Bürgerinnen und Bürgern. - Initiierung und finanzielle Förderung des Projekts "Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch kranken Eltern" in Kooperation mit der Erziehungsberatungsstelle Porz. Zwei Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche, Einzelgespräche für Kinder und Eltern. - Förderung von Projekten für Menschen, die an Demenz erkrankt sind – aktuell: Aufbau einer Initiative von Ehrenamtlichen zur Begleitung mit Tieren (in Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum der Alexianer)

Kurzbeschreibung und Aktivitäten:	<ul style="list-style-type: none">- Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit für psychisch erkrankte Menschen- Öffentlichkeitsarbeit: VHS-Infoabende, Benefizkonzerte und Pressearbeit.
--	---

2.8 Kalk

2.8.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/Psychotherapie

Beck, Reiner Dr. Dr., Bruchsalerstraße 22, 51107 Köln	0221 / 893444
Holzschneider, Herbert Dr., Rösrather Straße 2-16, 51107 Köln	0221 / 8902091
Mohnfeld, Eugen Dr., Rösrather Straße 2-16, 51107 Köln	0221 / 8 90 20 91
Schumacher, A., Johann-Classen-Straße 68, 51103 Köln	0221 / 82895800
Sigaloff-Valkov, Rösrather Straße 599, 51107 Köln	0221 / 8009757
Viprinski, Viktoria Dr. med., Rolshover Straße 99, 51105 Köln	0221 / 7164580

Deutz

Böhme, Angela Dr., Custodisstraße 3-17, 50679 Köln	0221 / 6308891
Kersting-Fuchs, S. Dr., Custodisstraße 3-17, 50679 Köln	0221 / 6308891
Kreuter, Iris Dr., Justinianstraße 7, 50679 Köln	0221 / 881101
Linder, L., Deutzer Freiheit 66a, 50679 Köln	0221 / 8008980

2.8.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Kalk

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Be- treutes Woh- nen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	-------------

Das SPZ Köln-Kalk ist zuständig für den Stadtbezirk 8 mit den Stadtteilen Kalk, Höhenberg, Vingst, Ostheim, Brück, Neubrück, Rath-Heumar, Merheim, Humbold-Gremberg und für den Stadtteil Deutz.

2.8.2.1 Koordination des SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Blume (Koordination) Sekretariat	Olpener Straße 110, 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-0 Fax: 0221 / 99182-13
--	---

2.8.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Frau Martin (Ärztin) Herr Schneiders (Sozialarbei- ter) Frau Wulff (Sozialarbeiterin)	Olpener Straße 110 51103 Köln	Telefon; 0221 / 99182-31 Telefon; 0221 / 99182-0 Fax: 0221 / 99182-13
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr Freitag 8 bis 12 Uhr	
Angebot:	Hilfestellungen für seelisch kranke und behinderte Menschen, Suchtkranke und seelisch Kranke im Alter und deren Angehörige und Bekannte, insbesondere: - Hilfe in Krisensituationen - Beratung und Unterstützung in persönlichen und sozialen Angelegenheiten - Vermittlung von Behandlungs- und Rehabilitationsangeboten - Gutachterliche Stellungnahmen	

2.8.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Olpener Straße 114 (Eingang Regensburger Straße), 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-50 Fax: 0221 / 99182-13
Öffnungszeiten:	Montag: 11 bis 16 Uhr, Dienstag: 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr Mittwoch 14 Uhr: Treffen für Außenaktivitäten Donnerstag: 13.30 bis 19.30 Uhr, Freitag: 12.30 bis 16.30 Uhr Samstag: 13 bis 16 Uhr von SPZ-Besuchern selbst- organisierter Wochentreff (nur nach vorheriger Anmeldung)
Angebot:	Freizeit-, Kontakt- und Beratungsangebote - offenes Clubangebot - Einzelberatung bei seelisch/sozialen Problemen - therapeutisch orientierte Gruppen - Mitarbeit im Klientencafé "Café-Lichtblick"
Zielsetzung:	Tagesstrukturierung, Verselbständigung
Aufnahmekriterien:	Psychiatrische Erkrankungen (außer primäre Suchterkrankungen)
Aufnahmeverfahren:	Einführungsgespräch

2.8.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Ambulante Eingliederungshilfe des Fördervereins für psychisch Kranke im Stadtbezirk Köln-Kalk und dem Stadtteil Deutz e. V.)

Adresse/Telefon:	Olpener Straße 114, 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-50 Fax: 0221 / 99182-13
Angebot:	Hilfen über das Angebot der Kontaktstelle hinaus, zum Beispiel - regelmäßige Kontakte zu einer festen Bezugsperson - Beratung, Unterstützung, Begleitung - bei der Bewältigung von Problemen im Alltagsleben - bei Problemen der sozialen Sicherung - im Umgang mit den Behörden einschließlich Begleitung - bei Hilfen bei der beruflichen Wiedereingliederung - bei Hilfen für die Tagesstruktur und Freizeitgestaltung, soziale Gruppenarbeit - Kooperation mit allen an der Betreuung beteiligten Personen und Einrichtungen - Angehörigenarbeit und Förderung mit dem sozialen Umfeld - Hilfen in Krisensituationen, Unterstützung im Umgang mit der Krankheit
Zielsetzung:	- Förderung der Selbständigkeit im Alltagsleben - Vermeiden von Isolation, Förderung von sozialen Kontakten - Einüben von eigenverantwortlichem Umgang mit seelischen Krisen - Entwicklung einer Lebensperspektive in den Bereichen Wohnen, soziale Kontakte, Freizeit und Arbeit
Aufnahmekriterien:	- Vorliegen einer chronisch psychischen Erkrankung - eigener Wunsch nach Betreuung/Kooperationsbereitschaft
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung und Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	- Informationsgespräch - Vorlage einer fachärztlichen Notwendigkeitsbescheinigung - Erstellung eines individuellen Hilfeplans - Verbindliche Betreuungsvereinbarung - Antragstellung beim zuständigen Sozialamt als Kostenträger

2.8.2.5 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Der Sommerberg AWO Betriebsgesellschaft mbH)

Adresse/Telefon:	Olpener Straße 114 (Eingang Regensburger Straße), 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-60 (mit Anrufbeantworter) Fax: 0221 / 99182-65
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Die Betreuung umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung lebenspraktischer Aufgaben - Unterstützung und Begleitung bei Behördenangelegenheiten gegebenenfalls Wohnungsbeschaffung - Hilfen bei der Sicherstellung der medizinischen Behandlung - Krisenintervention - Unterstützung im Umgang mit der Erkrankung / Behinderung - Hilfen bei der Entwicklung einer Tagesstruktur - Angehörigenarbeit und Förderung der Kontakte mit dem sozialen Umfeld - Hilfen bei der beruflichen Rehabilitation - Freizeitgestaltung und soziale Gruppenarbeit
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Selbstkompetenz im Alltagsleben - Einüben von eigenverantwortlichem Umgang mit seelischen Krisen - Entwicklung einer Lebensperspektive in den Bereichen Wohnen, soziale Kontakte, Freizeit und Arbeit
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorliegen einer chronischen psychischen Erkrankung, gegebenenfalls Doppeldiagnose - Eigener Wunsch nach Betreuung / Kooperationsbereitschaft - Mindestmaß an Selbständigkeit, Fähigkeit zur Selbstversorgung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung und Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an einem Informationsgespräch - Vorlage einer fachärztlichen Notwendigkeitsbescheinigung - Erstellung eines individuellen Hilfeplanes (IHP) - Antrag zur Kostenübernahme bei Landschaftsverband Rheinland
Betreuungsdauer:	Betreuungszeitraum richtet sich nach Bedarf und nach Bewilligung durch den Landschaftsverband Rheinland

2.8.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Arbeiter-Samariter-Bund-ASB)

Adresse/Telefon:	Olpener Straße 110 (Eingang Regensburger Straße), 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-40
Sprechzeiten:	8 bis 9 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitliche Stabilisierung - Unterstützung zu eigenständiger Lebensführung
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychiatrische Erkrankung / Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Aufnahmegespräch

2.8.2.6 Tagesstätte "allerhand" im SPZ (Arbeiterwohlfahrt-Betriebsgesellschaft für soziale Einrichtungen mbH)

Adresse/Telefon:	Olpener Straße 110, 51103 Köln-Höhenberg Büro und Werkstatt: Eingang Regensburger Straße Telefon: 0221 / 99182-70 Fax: 0221 / 99182-13
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Tagesstrukturierte Arbeitsangebote in der Holz-/Metallwerkstatt und im Hauswirtschaftsbereich.
Zielsetzung:	Gesundheitliche Stabilisierung und / oder Vorbereitung auf berufliche Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	- Personen ab 18 Jahren mit psychischen Erkrankungen, durch fachärztliche Stellungnahme bescheinigt.
Ausschlusskriterien	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren	- Informationsgespräch - Angebot von mindestens 5 Informationstagen - Abschluss- beziehungsweise Aufnahmegespräche mit Erstellung von Zielsetzungen / Leistungen

2.8.3 Bürgerengagement/Laienhilfe: Förderverein für psychisch Kranke im Stadtbezirk-Kalk und Stadtteil Deutz e. V.

Adresse/Telefon:	c/o SPZ Kalk, Olpener Straße 110, 51103 Köln Telefon: 0221 / 99182-0 Fax: 0221 / 99182-13
Kurzbeschreibung:	Der Förderverein für psychisch Kranke im Stadtbezirk Kalk und Stadtteil Deutz besteht seit 1993 und hat sich zur Aufgabe gestellt, im Verbund mit dem Sozialpsychiatrischen Zentrum Köln-Kalk das gegenseitige Verständnis zwischen psychisch kranken Menschen und der Bevölkerung in allen Lebensbereichen zu fördern. Dazu fördert er die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Zentrums, führt eigene Programmpunkte durch und organisiert/unterstützt thematische und kulturelle Veranstaltungen.
Angehörigengruppe "Rat und Tat":	Mittwoch 19 bis 20.30 Uhr, Treffpunkt Kontakt- und Beratungsstelle, Olpener Straße 114, Eingang Regensburger Straße, 51103 Köln
"Anonyme Alkoholiker":	Freitag 19 bis 21 Uhr Treffpunkt Kontakt- und Beratungsstelle, Olpener Straße 114, Eingang Regensburger Straße, 51103 Köln
Suchthilfe e. V.:	Dienstag 19.30 Uhr, Treffpunkt Kontakt- und Beratungsstelle, Olpener Straße 114, Eingang Regensburger Straße, 51103 Köln

2.9 Mülheim

2.9.1 Niedergelassene Ärzte für Psychiatrie und/oder Nervenheilkunde/ Psychotherapie

Birtsch-Markert, Christina Dr., Eulenbergstraße 1-3, 51065 Köln	0221 / 621021
Klein, Maria-Theresia Dr. med., Eulenbergstraße 1-3, 51065 Köln	0221 / 621021
Lehmann, Ute, Eulenbergstraße 1-3, 51065 Köln	0221 / 621021
Nass, Alexander Dr. med., Dellbrücker Hauptstraße 90, 51069 Köln	0221 / 687810
Raffelsieper, Benno, Buchheimer Straße 53-55, 51063 Köln	0221 / 616314
Russmann, Dr. Nil, Buchheimer Straße 53-55, 51063 Köln	0221 / 616314
Schlösser, Udo, Adamstraße 38, 51063 Köln	0221 / 612950
Schäfer-Bongartz, Marion Dr., Malteser Straße 26, 51065 Köln (Psychotherapie)	0221 / 697855
Sturm, Bernhard Dr. med., Eulenbergstraße 1-3, 51065 Köln	0221 / 621021

2.9.2 Sozialpsychiatrisches Zentrum Mülheim

Koordination	Sozial- psychiatrischer Dienst	Kontakt und Beratung	Hilfe zum selbständigen Wohnen/ Be- treutes Woh- nen	Ambulante psychiatrische Pflege	Tagesstätte
--------------	--------------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	-------------

2.9.2.1 Koordination des SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Herr Marschall Sekretariat:	Regentenstraße 48, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-10 oder -11 Fax: 0221 / 96559-99
--------------------------------	--

2.9.2.2 Sozialpsychiatrischer Dienst im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Frau Dr. Bruners (Psychiaterin) Frau Gehlenborg (Sozialarbeiterin) Frau Keßler (Sozialarbeiterin) Frau Löhner (Sozialarbeiterin)	Regentenstraße 48 51063 Köln	Telefon: 0221 / 96559-16 Telefon: 0221 / 96559-14 Telefon: 0221 / 96559-15 Telefon: 0221 / 96559-13 Fax: 0221 / 96559-99
---	---------------------------------	--

2.9.2.3 Kontakt- und Beratungsstelle im SPZ (Gesundheitsamt der Stadt Köln)

Adresse/Telefon:	Regentenstraße 48, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-20 Fax: 0221 / 96559-99
Öffnungszeiten:	Montag: 10 bis 16 Uhr, Dienstag: 14 bis 18 Uhr Mittwoch: ab 14 Uhr Außenaktivitäten, Donnerstag: 14 bis 20 Uhr, Freitag: 13 bis 17 Uhr, "Sonntagstreff im SPZ" (von Laienhelfern organisiert) Sonntag: 15 bis 16.30 Uhr (vierzehntägig)
Angebot:	- Offener Club - Bistro - Sport- und Kreativgruppen - Freizeit- und Ferienmaßnahmen - Beratung und Unterstützung bei persönlichen und sozialen Problemen
Zielsetzung:	Unterstützung bei der Tagesgestaltung, mittel- bis langfristige Begleitung

Aufnahmekriterien:	Das Angebot ist für psychisch kranke Erwachsene vorgesehen.
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung (Beratung/Weitervermittlung)

2.9.2.4 Hilfe zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Adresse/Telefon:	Regentenstraße 46, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-30 Fax: 0221 / 96559-99
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuung von psychisch kranken, erwachsenen Menschen in der eigenen Wohnung oder in Wohngemeinschaften - regelmäßiger Kontakt zu einer festen Bezugsperson - Hilfe in Krisensituationen - Unterstützung beim Aufbau eines Netzes von soz. Kontakten - Einübung des eigenverantwortlichen Umgangs mit seelischen Krisen - Entwicklung längerfristiger Lebensperspektiven (Wohnen, Arbeiten und so weiter)
Zielsetzung:	Das Betreute Wohnen hat sich zur Aufgabe gemacht, psychisch kranken, erwachsenen Menschen ein Leben möglichst außerhalb von stationären und teilstationären Einrichtungen der Psychiatrie zu ermöglichen. Die sozialpsychiatrisch orientierte Begleitung fördert ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben.
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigener Wunsch/Kooperationsbereitschaft - Grundkenntnisse der Selbstversorgung - Chronische psychische Erkrankung
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankte (Beratung/Weitervermittlung)
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Infogespräch (Informationen über BeWo und Aufnahmeverfahren) - fachärztliche Notwendigkeitsbescheinigung - Hilfeplanung - Bewilligung durch den LVR

2.9.2.5 Ambulante psychiatrische Pflege im SPZ (Arbeiter Samariter Bund e. V.)

Adresse/Telefon:	Regentenstraße 46, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-50 Fax: 0221 / 96559-99
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende pflegerische Maßnahmen - Hilfe in Krisensituationen - Motivation und Begleitung zum Arztbesuch - Überwachung der Medikamenteneinnahme - Regelmäßige Betreuung im häuslichen Bereich - Unterstützung bei der Alltagsbewältigung - Unterstützung von Angehörigen
Zielsetzung:	Unterstützung zur eigenständigen Lebensführung
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - psychiatrische Erkrankung - Kooperationsbereitschaft - Verordnung des behandelnden Psychiaters
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung
Aufnahmeverfahren:	Infogespräch
Betreuungsdauer:	Nach Bedarf und ärztlicher Verordnung

2.9.2.6 Tagesstätte im SPZ (Kölner Verein für Rehabilitation e. V.)

Adresse/Telefon:	Regentenstraße 48, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-40 Fax: 0221 / 96559-99
-------------------------	--

Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 16.30 Uhr Freitag: 8.30 bis 15 Uhr
Angebot:	- Gestaltung des Tagesablaufs durch Beschäftigung in den Bereichen: - Hauswirtschaft - Kochen (gemeinsamer Mittagstisch) - Holz-, Metallverarbeitung (Fahrradservice) - Kreatives Gestalten - Freizeitaktivitäten
Zielsetzung:	Ziel der Maßnahme ist, - soziale Unterstützung und Rehabilitation - Vorbereitung auf weiterführende Maßnahme zur beruflichen Rehabilitation
Aufnahmekriterien:	- Teilnahme an der Maßnahme muss durch eine fachärztliche Stellungnahme begründet werden - Antragstellung auf Eingliederungshilfe beim zust. Bezirksamt
Ausschlusskriterien:	Menschen bei denen eine geistige Behinderung oder Suchtkrankheiten im Vordergrund stehen.
Aufnahmeverfahren:	- Informationsgespräch - Bewerbung - Schnuppertage

Bürgerengagement/Laienhilfe: Förderverein für psychisch kranke Mitbürger im Stadtbezirk Mülheim e. V.

Adresse/Telefon:	c/o Sozialpsychiatrisches Zentrum, Regentenstraße 48, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96559-10
Kontaktperson:	Frau Karin Menke 1 Vorsitzende Telefon: 0221 / 646652 Herr Klaus Marschall (SPZ Koordinator) Telefon: 0221 / 96559-12
Kurzbeschreibung:	Der Verein wurde 1994 von engagierten Bürgern und Fachkräften gegründet und hat das Ziel, die Integration psychisch kranker Bürger in das Gemeinwesen Köln-Mülheim zu fördern
Aktivitäten:	- Individuelle Unterstützung und Begleitung (Eingliederungshilfe/LVR) - Laienhelfer organisieren den "Sonntags-Treff" im SPZ - Veranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen und Begegnungen - Kreativgruppe, Sportgruppe, Freizeit- und Urlaubsmaßnahmen

3. Adressenliste und Beschreibungen der stadtteil- (sektor-) übergreifenden Angebote für erwachsene psychisch kranke Menschen

3.1 Wohnen

3.1.1 Leistungsanbieter für Hilfen zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen

Die Sozialpsychiatrischen Zentren bieten Hilfen zum selbständigen Wohnen/Betreutes Wohnen in den jeweiligen Stadtbezirken an (siehe hierzu unter Punkt 2).

Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Abels, Margit	Rotdornbusch 21	51467	Bergisch Gladbach	02202 / 283614
ABW Brockmann	An der Müllerwiese 10	51069	Köln	0221 / 1687030
ABW Köln-West Angela Behrens	Lichtstraße 35	50825	Köln	0221 / 7883445
ABW Swenshon	Bensberger Marktweg 408	51069	Köln	0221 / 7192398
Aktion gemeindenahe Psychiatrie	Alteburger Straße 8 bis 12	50678	Köln	0221 / 33940
Alexianer-Krankenhaus Köln GmbH	Kölner Straße 4	51149	Köln	01803 / 880010000
Altevers, Ursula	Metzer Straße 32	50677	Köln	0221 / 3104458
Amt für Diakonie	Brandenburger Straße 18-23	50668	Köln	0221 / 276970-0
ASB Alten- und Pflegeheime Köln	Sülzburgstraße 146	50937	Köln	0221 / 47690-0
Assistenza – Andrea Becker	Heisterbachstraße 47	50939	Köln	0221 / 4600376
AWO Kreisverband Köln	Rubensstraße 7-13	50676	Köln	0221 / 204070
Betreuen, Wohnen & Soziales e. V.	Kreuznacher Straße 1	50968	Köln	0221 / 376960
Betreutes Wohnen Färber	Arminiusstraße 1a	50679	Köln	0221 / 3566670
Betreutes Wohnen Köln	Stammheimer Straße 61	50735	Köln	0221 / 7787275
Betreutes Wohnen Claudia Tork	Lichtstraße 29	50825	Köln	0221 / 9524225
Betreutes Wohnen Wilfried Buchholz	Rotdornweg 35	53721	Siegburg	02241 / 916971
Betreuungsbüro Köln-Mülheim Elmar Bauer	Glücksburgstraße 17	51065	Köln	0221 / 3991987
Betreuungsbüro Rosemarie Grusdt	Hochstadenstraße 1 bis 3	50674	Köln	0221 / 9231576
Betreuungsnetzwerk Mez & Menzel	Wahlenstraße 46	50823	Köln	0221 / 992-8893 0221 / 992-5770
BEWO Andreas Münch	Dahlerhofer Straße 84	53819	Neunkirchen-Seelscheid	0173 / 5117425
BeWo Compliance, Johannes Hartmann	Windröschenweg 18	50765	Köln	0221 / 4713996
BeWo Dellbrück, Herr Wegmann	Dellbrücker Hauptstraße 10	51069	Köln	0221 / 6367162
BeWo Ralf Hegner	Altenberger-Dom-Straße 60	51467	Bergisch Gladbach	02202 / 280781

Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon
BeWo Köln Nord, H.-H. Lierenfeld	Johannes Albers Straße 75	50767	Köln	0221 / 795680
BeWo-Mobil Köln	Wartburgstraße 6	50733	Köln	0221 / 91393275
BeWo Socius, Heike Scheid	Guntherstraße 46	50996	Köln	0221 / 2945780
BEWO Weitblick	Bergisch Gladbacher Straße 733-735	51067	Köln	0221 / 8205673
BeWo-Köln, Hr. Gerhard	Neue Kempener Straße 220	50739	Köln	0221 / 7024243
Boldt, Jutta	Xantener Straße 3b	50733	Köln	0221 / 762230
Büro für Betreuungen und Soziale Arbeit J. Woythe	Vom-Stein-Straße 18	53842	Troisdorf	02241 / 804106
Büro für Betreuungen & Soz.Arbeit V. Kleist	Ährenweg 11	53797	Lohmar	02205 / 8999183
Buttler, Sascha	Venloer Wall 15	50672	Köln	0221 / 88810125
Caritas-Verband für die Stadt Köln	Bartholomäus-Schinck-Straße 6	50825	Köln	0221 / 955700
Der Sommerberg / im SPZ Köln-Kalk	Olpener Straße 110	51103	Köln	0221 / 9918260
Diakonie Michaelshoven Integrationshilfen	Roonstraße 5	50674	Köln	0221 / 16831406
Die Kette e. V. – BeWo -	Paffrather Straße 70	51465	Bergisch Gladbach	02204 / 56314
Die Wohnhelfer Joachim Kuhrau / Jörg Heimann	Hacketäuerstraße 82	51063	Köln	0221 / 1689371
DRK Kreisverband Köln	Oskar-Jäger-Straße 101-103	50931	Köln	0221 / 54870
Flosbach, Inge	Hardefuststraße 10	50677	Köln	0221 / 327711
Förderverein im SPZ Kalk	Olpener Straße 110	51103	Köln	0221 / 991820
Förderverein im SPZ Mülheim	Regentenstraße 48	51063	Köln	0221 / 965590
Friedrichs, Silke	Venloer Wall 15	50672	Köln	0221 / 88810125
Giersberg, Birgit	Deutz-Mülheimer-Straße 282	51063	Köln	0221 / 1260055
Gohlke, Yvonne	Kalscheurener Straße 57	50354	Hürth	02233 / 549441
GWK	Im Gewerbegebiet Pesch	50767	Köln	0221 / 59820
Hauschopp, Hildegard	Rather Schulstraße 12	51107	Köln	0221 / 861612
Hauskrankenpflege B. Leiendecker	Möhlstraße 18	51069	Köln	0221 / 6806031
Hohenhonnet GmbH	Bergstraße 111	53604	Bad Honnet	02224 / 7760
Holsinger, Ute	Bergstraße 82	50999	Köln	02236 / 389510
ibewo Michael Debus, Severin Federhen	Stolberger Straße 200	50933	Köln	0221 / 56959370
Kallus, Peter	Am Brombacher Berg 10	51491	Overath	02207 / 703364
Kaspar X Regionalbüro Köln	Siegburger Straße 235	50679	Köln	0221 / 2507418
Klinner, Gesche	Alpener Straße 34	50825	Köln	0221 / 5503377
Kölner ambulante Rehabilitation Michael Steinbach	Im Winkel 6	50354	Hürth	02233 / 716987

Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Kölner ambulante Rehabilitation St. Wörmann	Herler Straße 70-72	51067	Köln	0221 / 9690010
Kölner Verein – BeWo im SPZ Ehrenfeld -	Philippstraße 72	50823	Köln	0221 / 965670
Kölner Verein – BeWo im SPZ Mülheim -	Regentenstraße 48	51063	Köln	0221 / 9655390
Köln-Ring GmbH Betreutes Wohnen	Vietorstraße 91	51103	Köln	0221 / 7198331
Marin, Christian	Platzer Höhenweg 5a	51429	Bergisch Gladbach	02204 / 984110
MARLA, Martina Langer	Vorgebirgsstraße 106	50969	Köln	0221 / 3991809
Maurer, Gerhardt	Ubierring 37	50678	Köln	0221 / 3394113
Mobilservice Beata-Maria Orth-Schran	Thorner Straße 20	51469	Bergisch Gladbach	02202 / 459982
Mohrin, Sven	Kalscheurener Straße 57	50354	Hürth	02233 / 549442
MONVITA, Doris Kastner	Franz-Liszt-Straße 7	50825	Köln	0221 / 4695092
Müller, Josef	Zaunstraße 27	50859	Köln	02234 / 47001
Ogorek, Janusz	Stuppstraße 9	50823	Köln	0221 / 5891244
PariSozial gGmbH	Marsilstein 6	50676	Köln	0221 / 95154217
pia-Causa Ambulante Pflege	Am Höfchen 16	50997	Köln	01803 / 880013150
Praxis für Gestalt und Migration Gert Levy	Merowingerstraße 23	50677	Köln	0221 / 1706622
Rheinische Kliniken Köln	Wilhelm-Griesinger-Straße 23	51109	Köln	0221 / 179180
Richter, Thomas	Machabäerstraße 28	50668	Köln	0221 / 96434956
Selwo Betreutes Wohnen Benjamin Müller	Hansemannstraße 43	50823	Köln	0221 / 2714886
SkF e. V.	Hansaring 20	50670	Köln	0221 / 126950
SKM e. V.	Große Telegraphenstraße 31	50676	Köln	0221 / 20740
Sozialbüro Borggreve	Teutoburger Straße 19	50678	Köln	0221 / 2947258
Sozialwerkstatt Schmitz Köln	Oskar-Jäger-Straße 173a	50825	Köln	0221 / 5029902
SPZ Nippes	Niehler Straße 83	50733	Köln	0221 / 762009
Stelzel, Katrin	Grüngürtelstraße 12	50996	Köln	0221 / 1397760
Stiftung Leuchtfeuer	Riehler Straße 6	50668	Köln	0221 / 9233993
LOSLEBEN Strickmann, Christina	Christinastraße 35-37	50733	Köln	0221 / 4713807
Synder, Rainer Christoph	Frielinghausen 111	51789	Lindlar	02206 / 84482
Tschirley, Claudia	Schloßstraße 6	50169	Kerpen	02273 / 594436
wir für Pänz e. V.	Hansaring 84-86	50670	Köln	0221 / 35658490
Wohnen für Menschen Andreas Boeckh	Am Rosengarten 95	50827	Köln	0221 / 1693876
Zwischenraum e. V.	Wilhelm-Schlombs-Allee 5	50858	Köln	0221 / 8232314

3.1.2 Wohnheime für psychisch kranke Menschen

3.1.2.1 Machabäerhaus (Übergangseinrichtung) des Kölner Vereins für Rehabilitation e. V.

Adresse/Telefon:	Weißenburgstraße 43-45, 50670 Köln Telefon: 0221 / 7200261
Kontaktperson:	Herr Schachtebeck
Bürozeiten:	Keine festen Sprechzeiten, erreichbar von Montag und Mittwoch: 8 bis 20 Uhr Dienstag und Donnerstag: 8 bis 16 Uhr Freitag: 8 bis 14 Uhr
Angebot:	Wohnmöglichkeit, Einzel- und Gruppengespräche, Einüben von Selbständigkeit und sozialen Fähigkeiten, Kreativgruppe, Hauswirtschaftstraining, Urlaubsmaßnahme, Freizeitaktivitäten, Hilfe bei der Suche nach geeigneter Arbeitsmöglichkeit. Durch Putz- und Waschdienste ist ein Nebenverdienst möglich.
Zielsetzung:	Berufliche und soziale Rehabilitation und Integration
Aufnahmekriterien:	Psychische Behinderung, Doppeldiagnosen, Kölner Bürger oder Bezug zu Köln, Bereitschaft zur medizinischen, sozialen und beruflichen Rehabilitation
Ausschlusskriterien:	- jünger als 18 Jahre - primäre Sucht - Minderbegabung mittleren und stärkeren Ausmaßes - hirnorganische Schädigung
Aufnahmeverfahren:	Infotermine (zu erfragen im Haus), Aufnahmegespräch nach telefonischer Vereinbarung, nach dem Aufnahmegespräch werden folgende Unterlagen benötigt: Bewerbung, Lebenslauf, Aufnahmebogen, Ausbildungsbogen, Arztbrief und Sozialbericht. Jeder Bewerber macht zwei Probetage (jeweils 8 bis 18 Uhr), danach Entscheidung über Einzug.
Betreuungsdauer:	Ein bis drei Jahre

3.1.2.2 Luise-Maaßen-Haus (Wohnheim und Übergangseinrichtung) der Karl-Emmanuel-Küpper-Stiftung

Adresse/Telefon:	Hittorfstraße 12, 50735 Köln Telefon: 0221 / 9765170 Fax: 0221 / 765778
Kontaktperson:	Frau G. Mohnes (Diplom-Sozialarbeiterin)
Bürozeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	54 Plätze im Wohn- und Übergangsheim mit Angeboten in den Arbeitsbereiche: Holz- und Metallwerkstatt, Bürotraining, Hauswirtschaft, Wäscherei/Näherei und Gartenbau.
Zielsetzung:	- Psychische Stabilisierung der Bewohnerinnen und Bewohner - Verhinderung von Hospitalisierung - Vermittlung von Fähigkeiten zur Bewältigung von Auswirkungen der Behinderung - Vorbereitung, Unterstützung und Ermöglichung der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung - Training möglichst eigenständiger Lebensführung
Aufnahmekriterien:	Die Bewerber leiden in der Regel an: - Neurosen, Psychosen und Persönlichkeitsstörungen

Aufnahmeverfahren:	Vom Bewerber werden gewünscht: - Unverbindlicher Informationsbesuch - Bewerbungsschreiben, hand- und eigenständig geschriebener Lebenslauf, Passbild, Arztbericht - Nach Vorlage dieser Unterlagen wird ein Termin zu einem Vorstellungsgespräch vereinbart und alle weiteren Schritte mitgeteilt
Betreuungsdauer:	Übergangsplätze sind auf etwa zwei Jahre befristet.

3.1.2.3 KÖLN-RING, Gesellschaft für begleitendes Wohnen mbH Stegerwald-Stiftung und Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

Adresse/Telefon:	Gürzenichstraße 19, 50667 Köln, Telefon: 02 21 / 9 25 59 41 Fax: 02 21 / 9 25 59 43 Geschäftsführer: Johannes Schmitz www.koeln-ring.de		
3 Abteilungen:	RingWohnen Buchheimer Weg 40 51107 Köln	WohnForum Bergisch Gladbacher Straße 812, 51069 Köln	BetreutesWohnen Viotorstraße 91 51103 Köln
Kontaktperson:	Brigitte Kaiser Telefon: 0221 / 8902038 Fax: 0221/893068 ringwohnen@koeln-ring.de	Heidrun Helldörfer Telefon: 0221 / 68933012 Fax: 0221 / 68933019 wohnforum@koeln-ring.de	Sami Gandhi Telefon: 0221 / 7198331 Fax: 0221 / 35585528 betreuteswohnen@koeln-ring.de
Sprechzeiten:	9 bis 16 Uhr		
Angebot:	Wohnverbund für psychisch kranke und behinderte Menschen mit sozial-psychiatrischer Betreuung, sowie Nacht- und Rufbereitschaft in verschiedenen Wohngruppen und ambulant betreutes Wohnen. - RingWohnen stationäres Wohnen in Ostheim, Mülheim, Weiler, Vogel sang, Heimersdorf, Innenstadt, sowie ergänzende Dienste (Arbeitstrainingsbereich, Individuation) - WohnForum stationäres Wohnen, sowie 2 Wohngruppen für psychisch kranke und behinderte Frauen mit Kindern, in Nippes, Ehrenfeld, Weiden, Dellbrück, Holweide und ambulant betreutes Wohnen im Kölner Westen - Betreutes Wohnen stationäres Wohnen in Porz und ambulant betreutes Wohnen im gesamten Kölner Stadtgebiet (außer Kölner Westen)		
Zielsetzung:	Rehabilitation und Integration psychisch kranker und behinderter Menschen		
Aufnahmekriterien:	- Psychische Erkrankung beziehungsweise Behinderung - Individueller Hilfeplan		
Aufnahmeverfahren:	Anmeldebogen und persönliches Gespräch Informationen: Verwaltung RingWohnen Frau S. Reeke, Telefon: 0221 / 9463321, E-Mail: info@koeln-ring.de 8 bis 14 Uhr		

3.1.2.4 Dreikönigenhaus des Kölner Vereins für Rehabilitation e. V.

Adresse/Telefon:	Wallstraße 118, 51063 Köln Telefon: 0221 / 96286-0 Fax: 0221 / 96286-55
Kontaktperson:	Betreuerinnen und Betreuer des DKH
Bürozeiten:	9 bis 19 Uhr
Angebot:	Betreute Wohnmöglichkeit in einer Gemeinschaft außerhalb einer psychiatrischen Klinik, feste Ansprechpartnerinnen, feste Ansprechpartner, Einzel- und Gruppengespräche, Arbeits- und Beschäftigungstherapie, Freizeitaktivitäten, Urlaubsfahrten
Zielsetzung:	Möglichst selbständige Wahrnehmung von Aufgaben im lebenspraktischen Alltagsbereich, Erarbeitung persönlicher Zielsetzungen, Förderung der Beziehungsfähigkeit im sozialen Umfeld

Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Einzugsentscheidung - ärztlich attestierte psychische Beeinträchtigung (keine manifeste Suchterkrankung, keine Mehrfachbehinderungen) - Bezug zu Köln - Erwachsene bis 50 Jahre (bei Einzug)
Aufnahmeverfahren:	Informationsbesuch, Bewerbungsunterlagen (Bewerbung, Lebenslauf, Sozialbericht, Arztbericht). "Tag im Haus" mit Bewerbungsgesprächen mit Bewohnerinnen, Bewohnern, Betreuerinnen und Betreuern. Probewohnzeit (4 bis 12 Wochen)

3.1.2.5 Wohnprojekt für Frauen, SBK - Sozial-Betriebe-Köln gGmbH

Adresse/Telefon:	Odenwaldstraße 60 bis 62 , 51105 Köln Telefon: 0221 / 120908-0 oder 0221 / 120908-18 Fax: 0221 / 120908-44
Kontaktperson:	Frau Kirschbaum, Frau Botz-Conrad, Frau Garbatz-Aras
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Betreute Wohnmöglichkeit für Frauen gemäß § 39 BSHG, tägliche sozialtherapeutische Betreuung, ständige Erreichbarkeit des pädagogischen Fachpersonals, fünf Wohngruppen mit je 4 Personen in Einzelzimmern, Apartmentbereich mit 6 Plätzen, pädagogische Bezugsbetreuerinnen und Bezugsbetreuer, Einzelgespräche, Gruppengespräche, Ergotherapie, Hauswirtschaftstraining, Freizeitaktivitäten, Urlaubsfahrten, Vermittlung zu Werkstätten.
Zielsetzung:	Anleitung zur größtmöglichen Verselbständigung und Eigenständigkeit in der Lebensführung. Entwicklung von individuellen Perspektiven in allen Lebensbereichen.
Aufnahmekriterien:	Vorhandene psychische Behinderung oder drohende Behinderung nach § 39 BSHG, Altersspanne von 18 Jahren bis 60 Jahren
Ausschlusskriterien:	Primäre Suchterkrankung, ständige Pflegebedürftigkeit
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlage einer ärztlichen Stellungnahme, eines Sozialberichtes - Terminabsprache für ein Vorstellungsgespräch - Kostenanerkennnis des zuständigen Kostenträgers - in der Regel findet ein mehrtägiges Probewohnen statt

3.1.2.6 Frauenwohnheim Elisabeth-Fry-Haus der Diakonie Michaelshoven e. V.

Adresse/Telefon:	Albert-Schweitzer-Straße 2, 50968 Köln Telefon: 0221 / 37649-0 Fax: 0221 / 37649-32
Kontaktperson:	Frau Sylvia Arndt (Leiterin)
Bürozeiten:	Das Haus ist rund um die Uhr mit Personal besetzt
Angebot:	Aufnahme- und Wohnheim für Frauen mit insgesamt 57 Plätzen gemäß § 67 ff und § 53 ff SGBXII und 2 Außenwohngruppen mit je 4 Plätzen gemäß § 53 ff SGB XII. Eine weitere Außenwohngruppe betreut Frauen mit Kindern gemäß § 67 ff SGB XII. Die Aufnahme in die Außenwohngruppen erfolgt über das Stammhaus. Alleinstehende Frauen oder Frauen mit Kindern, die in einer akuten Notlage (sozialer oder seelischer Art) sind, können in die Notaufnahme des Elisabeth-Fry-Hauses (EFH) vermittelt werden. Nach Klärung und Beruhigung der Krisensituation werden sie je nach Notlage in eine (Außen-) Wohngruppe des Hauses oder zu anderen adäquaten Angeboten weitervermittelt.
Zielsetzung:	Durch ein individuell ausgerichtetes Angebot sollen Frauen Hilfestellungen gegeben werden, um ihre akuten Krisen überwinden zu können, ihre psychischen und / oder sozialen Probleme anzugehen und Wege zu finden, wieder ein eigenständiges Leben führen zu können.

Aufnahmekriterien:	Frauen und Frauen mit Kindern in akuten Notsituationen wie Misshandlung, sozialer Notlage oder psychischer Krise. Aufnahme erst ab 18 Jahren
Ausschlusskriterien:	Nicht aufgenommen werden Frauen, die von so genannten "harten Drogen" abhängig sind.
Aufnahmeverfahren:	Es genügt die vorherige telefonische Abklärung, ob ein Platz frei ist. Es gibt kein vorheriges Aufnahmeverfahren, die Kostenklärung erfolgt durch das Heimpersonal

3.1.2.7 Wohnheim Rottweiler Straße der Rheinischen Kliniken Köln

Adresse/Telefon:	Rottweiler Straße 1, 50739 Köln Telefon: 0221 / 179180
Kontaktperson:	Frau Ruth Wiese (Heimleitung)
Bürozeiten:	9 bis 15 Uhr (Montag bis Freitag)
Angebot:	Die Einrichtung hat die soziale Rehabilitation zum Ziel. Die Bewohnerinnen beziehungsweise die Bewohner werden dahingehend unterstützt, ihre Alltagskompetenz zu stabilisieren und weiter zu entwickeln, die Teilhabe am Leben in einer Gruppe zu verbessern und soweit dies möglich ist, ein selbstverantwortliches Leben zu führen.
Aufnahmekriterien:	Chronisch psychisch Kranke und Kranke mit Doppeldiagnose (Psychose und Sucht), die auf Grund einer psychischen Erkrankung in ihrer Fähigkeit zur selbständigen Lebensführung sowie zur sozialen und beruflichen Teilhabe wesentlich beeinträchtigt sind und die freiwillig das Angebot der Einrichtung in Anspruch nehmen wollen.
Ausschlusskriterien:	- Jungendliches Alter - Somatische Pflege - Klinische stationäre Behandlungsbedürftigkeit
Aufnahmeverfahren:	- Bewerbung um Aufnahme mit Sozial- und Arztbericht, danach wird mit der Bewerberin, dem Bewerber, der gesetzlichen Betreuerin oder dem gesetzlichen Betreuer beziehungsweise der vermittelnden Stelle ein Termin zum persönlichen Kennenlernen vereinbart - Aufnahmetermin wird vereinbart.

3.1.2.8 Wohnheim der Zwischenraum e. V.

Adresse/Telefon:	Wilhelm-Schlombs-Allee 5, 50858 Köln Postadresse: Dürener Straße 411, 50858 Köln Telefon: 0221 / 8232314 Fax: 0221 / 8232316
Kontaktperson:	Frau Pyll-Heidkamp (Leiterin)
Bürozeiten:	8.30 bis 13.30 Uhr
Angebot:	Betreute Wohnform für Erwachsene nach § 39 BSHG. 2 Wohngruppen mit insgesamt 14 Plätzen, davon 11 Einzelzimmern und 3 Appartements, durchgehende Betreuung, Nachtbereitschaft, Einzel- und Gruppengespräche, Ergotherapie, Gruppenangebote, Freizeitaktivitäten, Urlaubsfahrten
Zielsetzung:	Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten und sozial wie beruflich integriertem Leben, insbesondere Förderung von Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit/ Krankheit mit dem Ziel der Stabilisierung und der Rückfallprophylaxe. - Erlernen und Trainieren lebenspraktischer Fähigkeiten - Soziale und berufliche (Re)Integration - Strukturierung und Gestaltung der Freizeit
Aufnahmekriterien:	Personen, die an einer psychischen Erkrankung leiden, mindestens 18 Jahre alt sind und im Kölner Stadtbezirk 3 leben (Ausnahmen sind möglich)

Ausschusskriterien:	Personen, die - primär von einer Suchtkrankheit betroffen sind - eine geistige Behinderung haben - schwerst- und mehrfachbehindert sind - körperlich pflegebedürftig sind
Aufnahmeverfahren:	Über die Hilfeplankonferenz für den Stadtbezirk 3, ärztliches Attest, Informationsbesuch, Probewohnen bis zu 14 Tagen

3.1.2.9 Wohnheim der Alexianer Krankenhaus GmbH

Adresse/Telefon:	Brückenstraße 43, 50996 Köln Telefon: 01803 / 8800139-60
Kontaktperson:	Frau Uta Morgenroth
Bürozeiten:	8.30 bis 16.30 Uhr
Angebot:	Acht Plätze, ausschließlich Einzelzimmer, Einzel- und Gruppenarbeit, Tagesstruktur, Freizeit
Zielsetzung:	Psychische Stabilisierung, soziale Integration und Rehabilitation, Umsetzung der Ziele wie im Hilfeplan vereinbart.
Aufnahmekriterien:	Psychische Behinderung
Ausschusskriterien:	Personen mit primärer Suchterkrankung und/oder geistiger Behinderung
Aufnahmeverfahren:	- Informationsgespräch - Aufnahmegespräch nach telefonischer Vereinbarung - Lebenslauf/Arzt- und Sozialbericht/Hilfeplan
Betreuungsdauer:	unbefristet

3.1.2.10 Wohnheim der SBK - Sozial-Betriebe-Köln gGmbH - Haus Ginkgo

Adresse/Telefon:	Boltensternstraße 16, 50735 Köln Telefon: 0221 / 7775-789 Fax: 0221 / 7775-788
Kontaktperson:	Klaus Przybilla, Meryem Aral
Bürozeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Betreute Wohnmöglichkeit für Männer und Frauen gemäß §§ 53 bis 60 SGB XII. Haus Ginkgo ist ein Wohnheim für chronisch psychisch kranke ältere Menschen. In vier Wohngruppen werden 24 Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Ziel größtmöglicher persönlicher Entfaltung und gesellschaftlicher Integration betreut und gefördert. Das Haus ist behindertengerecht ausgestattet und verfügt auf zwei Etagen je Wohngruppe über 6 Einzelzimmer, dabei teilen sich je zwei Personen ein Bad mit Dusche und WC. Zusätzlich gehört zu jeder Wohngruppe eine eigene Küche und ein großer Wohn-Essbereich. Darüber hinaus verfügt das Haus über zwei Hobby- und Therapieräume. Es liegt – umgeben von einer großen Grünanlage – im Gelände der SBK. Die hellen und freundlich gestalteten Räume gruppieren sich um ein bepflanztes Atrium.
Zielsetzung:	Ziel ist, den älteren chronisch psychisch kranken Menschen zu unterstützen, sein Recht auf eine möglichst selbständige Lebensführung und ein sinnerfülltes Leben zu verwirklichen.
Aufnahmekriterien:	Im Wohnheim können ältere chronisch psychisch kranke Frauen und Männer einziehen, bei Kostenanerkennung (in der Regel) durch überörtliche Sozialhilfeträger <ul style="list-style-type: none"> • die bedingt durch ihre psychische Erkrankung ihre Selbständigkeit zu einem großen Maße eingebüßt haben • die in ihrem bisherigen sozialem Umfeld nicht ausreichend betreut werden • die an einer endogenen Psychose (schizophrene, schizoaffektive und affektive Psychose) erkrankt sind oder an Neurosen und Persönlichkeitsstörungen mit Krankheitswert oder an Depressionen und depressiven Störungen leiden

Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch und Hausbesichtigung nach telefonischer Vereinbarung. Bei weitergehendem Interesse organisiert Haus Ginkgo eine offizielle Vorstellungsrunde bestehend aus einem multiprofessionellen Aufnahmeteam, der Bewerberin, dem Bewerber, der gesetzlichen Betreuerin, dem gesetzlichen Betreuer und / oder einer Vertrauensperson. Hier werden alle notwendigen Schritte besprochen. Ein Probewohnen kann individuell vereinbart werden
Betreuungsdauer:	Die Verweildauer hängt von den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Bewohnerin beziehungsweise des Bewohners ab, unabhängig vom fortschreitenden Alter. Tritt eine anhaltende Schwer- oder Schwerstpflegebedürftigkeit in den Vordergrund, wird ein Umzug in einen geeigneten Pflege- und Betreuungsbereich erforderlich.

3.2 Hilfen zur Arbeit und Beschäftigung

3.2.1 Behandlungseinrichtungen

3.2.1.1 Alexianer-Krankenhaus Köln, Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie

Adresse/Telefon:	Kölner Straße 64, 51149 Köln-Porz Telefon: 01803 / 8800-10000
Kontaktperson:	Herr Dr. Lütz (Chefarzt)
Sprechzeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	48 Behandlungsplätze in der Arbeitstherapie: Die Patienten können steigend belastet werden (mindestens 1 Stunde/Tag) Bereiche: Holzarbeiten, Büro und Montage. In Kooperation mit den Alexianer-Service-Betrieben können Patienten beispielsweise im Gartenbereich, im Hauswirtschaftsbereich und in weiteren Bereichen eingesetzt werden. Das Angebot wird vorgehalten für stationär im Alexianer-Krankenhaus behandelte Patienten. Schon jetzt ist aber auch ambulante Arbeitstherapie auf Rezept möglich. Darüber hinaus wird ein teilstationäres Arbeitstherapieangebot angestrebt.
Arbeitszeiten:	Die Therapiezeiten liegen zwischen 8.15 und 11.30 Uhr sowie zwischen 13 Uhr und in der Regel 16 Uhr. Freitag bis 14.45 Uhr
Zielsetzung:	Arbeitstherapie ist wichtiger Bestandteil der ärztlich verordneten Behandlung. Über das Erleben der eigenen Arbeitstätigkeit wird eine Verbesserung des Selbstwertgefühls erreicht, darüber hinaus aber vor allem eine Festigkeit von Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität, Selbstständigkeit in der Tagesstrukturierung. Auch die Kommunikation mit anderen Arbeitskollegen, die Planung von Handlungen und die weitere Stabilisierung zur Erarbeitung einer beruflichen Perspektive sind wichtige Aspekte der Arbeitstherapie.
Aufnahmekriterien:	Bereitschaft des Patienten, regelmäßig mindestens eine Stunde am Tag an dem Angebot teilzunehmen. Interesse für die Erarbeitung weiterer Perspektiven im persönlichen Arbeits- und Berufsleben.
Aufnahmeverfahren:	Die Arbeitstherapie wird als stationäres und ambulantes Angebot ausschließlich vom behandelnden Arzt verordnet. Mit dem verantwortlichen Arbeitstherapeuten werden Therapieinhalte, Trainingsdauer und sonstigen Voraussetzungen besprochen.
Kostenträger:	Krankenkasse
Aufenthaltsdauer:	zwei Wochen bis circa sechs Monate

3.2.1.2 Rheinische Kliniken Köln, Fachklinik für Psychiatrie

Adresse/Telefon:	Wilhelm-Griesinger-Straße 23, 51109 Köln Telefon: 0221 / 8993-1 oder 0221 / 8993-659
Kontaktperson:	Herr Lehmacher (Leiter der Arbeitstherapie)
Sprechzeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	84 Behandlungsplätze in der Werk- und Arbeitstherapie a) Werktherapie als ein von den Anforderungen einfaches, niederschwelliges Angebot mit den Grundstrukturen der Arbeitstherapie ohne deren Belastungsanforderungen, ein Übergang von der Beschäftigungstherapie zur Arbeitstherapie. b) Arbeitstherapie und Belastungserprobung als gestufte Angebote in fünf verschiedenen Trainingsbereichen: Bürobereich, Gartenbereich, Haus-

Angebot:	wirtschaftsbereich, Holzbereich und Metallbereich. Je nach Verordnung des behandelnden Klinikarztes können beide Angebote stationär oder ambulant genutzt werden.
Arbeitszeiten:	Die Therapiezeiten sind zwischen 8.30 bis 12 Uhr und 13.45 bis 16.15 Uhr vormittags und nachmittags je eine Pause von 15 Minuten
Zielsetzung:	Werk- und Arbeitstherapie sind Bestandteil der ärztlich verordneten Behandlung. In der Arbeitstherapie werden die Besserung und die Festigung der psychischen Grundleistungsfunktionen, wie die Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität, Selbständigkeit in der Tagesstrukturierung, Stärkung d. Kommunikationsvermögens, der Merkfähigkeit, sprachlogisches und numerisches Verständnis sowie Handlungsplanung und so weiter sowie die Stabilisierung im Hinblick auf mögliche erste Schritte angestrebt.
Aufnahmekriterien:	Interesse an dem im Erstgespräch vorgestellten Programm der Werk- und Arbeitstherapie; regelmäßige Teilnahme an dem Angebot; Einhalten der gemeinsam getroffenen Vereinbarungen; Interesse zu Perspektiven im persönlichen Arbeits- und Berufsleben.
Aufnahmeverfahren:	Die Werk- und Arbeitstherapie wird als stationäres und ambulantes Angebot ausschließlich vom behandelnden Klinikarzt verordnet. In einem Erstgespräch zwischen dem Interessenten und dem Leiter der Arbeitstherapie werden Absprachen über die Therapieinhalte, Trainingsdauer, dem Trainingsbereich und den sonstigen Voraussetzungen über die Teilnahme an der Werk- und Arbeitstherapie abgesprachen.
Kostenträger:	Krankenkasse
Aufenthaltsdauer:	vier Wochen bis circa sechs Monate

3.2.2 Ambulante medizinische Rehabilitation

3.2.2.1 OSKAR – Die Kölner Reha-Ambulanz, Kölner Verein für Rehabilitation e. V.

Adresse/Telefon:	Oskar-Jäger- Straße 175, 50825 Köln Telefon: 0221 / 995535-0 Fax: 0221 / 995535-19 E- Mail: oskar@koelnerverein.de www.koelnerverein.de
Kontaktperson:	Frau Meffert (Sekretariat), Frau Ruth (Ärztliche Leitung) Frau Prönneke (Koordination Ergotherapie)
Sprechzeiten:	Nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung. Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 9 bis 13 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr
Angebot:	20 Behandlungsplätze mit fachärztlicher Diagnostik, Arbeitsdiagnostik und Rehabilitationstherapie, Psychotherapeutische Gruppen, Ergotherapie, Einzel und Gruppe-Arbeitstherapie im Trainingsbereich Garten/ Hauswirtschaft/ EDV, Externe Praktika, Hausbesuche, Angehörigenarbeit, Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten
Zielsetzung	Behandlung von psychischen Gesundheits- und Funktionsstörungen mit dem Ziel die Erwerbsfähigkeit wiederherzustellen.
Aufnahmekriterien:	- Erfüllung von renten- und krankenkassenversicherungsrechtlichen Voraussetzungen - Psychische Erkrankung/Keine primären Suchterkrankungen
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräche nach Voranmeldung
Kostenträger:	Deutsche Rentenversicherung, Krankenkassen, Unfallversicherungen
Trainingsdauer:	Bis zu 26 Wochen

3.2.3 Ambulante Rehabilitation

Egotherapeutische Praxen bieten in verschiedenen Bereichen (zum Beispiel Holz, Büro, Hauswirtschaft) Arbeitstherapien an. Die Behandlungsziele werden gemeinsam mit dem Klienten erarbeitet. Voraussetzung für den Beginn der Therapie ist eine ärztliche Verordnung. Die Kosten für die Ar-

beistherapie trägt die Krankenkasse. Die Behandlungsdauer ist individuell unterschiedlich und richtet sich nach dem Bedarf.

Adressen einiger Ergotherapiepraxen:

Articus, Dietlind, Gereonshof 11, 50670 Köln	0221 / 1300687
Auschner-Schmidt, Petra, Subbelrather Straße 247, 50825 Köln	0221 / 736206
Brechtel, Elisabeth, Königer, G., Sechzigstraße 40, 50733 Köln	0221 / 7391781
Eifler, Fred, Genter Straße 28, 50672 Köln	0221 / 524943
Ergotherapie Herres und Schütt, Mettfelder Straße 5, 50996 Köln	0221 / 3508308
Scheven, Sabine, Marx, Johann, Sürther Hauptstraße 236, 50999 Köln	02236 / 381123
Fließ, M., Ludwig, U., Glasstraße 7a, 50823 Köln	0221 / 725741
Gottschalk, C., Am Beethovenpark 28, Köln	0221 / 2805700
Krämer-Bleicher, C., Josef-Haubrich-Hof 3, 50676 Köln	0221 / 244568
Krieg, S., Breite Straße 106, 50667 Köln	0221 / 4693059
Lambrecht, Renate, Gereonshof 11, 50670 Köln	0221 / 125657
Luppertz, H., Sülzgürtel 16, 50937 Köln	0221 / 4307257
Martin, C., Bergisch Gladbacher Straße 408, 51067 Köln	0221 / 6087880
Sturm, M., Klose, J., Buchheimer Straße 61, 51063 Köln	0221 / 613210
Lüttgen, B., Reischplatz 3 d, 50679 Köln	0221 / 9880148
Puhl, Björn, Immermannstraße 26, 50931 Köln	0221 / 4060681
Richter, Y., Sebastianstraße 148, 50735 Köln	0221 / 7122676
Schmidt, H., Chlodwigplatz 7, 50678 Köln	0221 / 3489580
Schmitz, A., Mielenforster Straße 10, 51069 Köln	0221 / 6639207
Trampusch, Dagmar, Salierring 11, 50677 Köln	0221 / 3101700
Tümpel-de Kruijf, Marijke, Kieskauler Weg 154, 51109 Köln	0221 / 897470
Waldbrunn, J., Thielcke, E., Selma-Lagerlöff-Straße 10, 50859 Köln	02234 / 498080

3.2.4 Berufliche Rehabilitation

3.2.4.1 Berufsförderungswerk Michaelshoven

Adresse/Telefon:	Sürther Straße 171, 50999 Köln Telefon: 0221 / 3597-0 Fax: 0221 / 3597-280
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag 9 bis 15 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung
Angebot:	Angebote im Vorfeld - Erweiterte Abklärung der beruflichen Eignung (EAPS): 6 Wochen - Berufliche Perspektivenentwicklung (Ferry4You): 9 Monate - Integrationsvorbereitung (IVT): 3 Monate - Betriebliche Integrationsförderung (BIF): Bis zu 9 Monate <u>Berufliche Rehabilitation in den Berufsbereichen:</u> - IT-Technik - Berufe im Gesundheitswesen - Kaufmännische- und Verwaltungsberufe - Gewerbliche Berufe (Elektro) - Gewerbliche Berufe (Metall und Service) <u>Berufe des Sozialwesens:</u> - Berufe der Medien- und Drucktechnik - Zeichnerische Berufe - Elektrotechnische Berufe - Betriebliche Rehabilitation (Reha Plus)
Zielsetzung:	Berufliche Wiedereingliederung
Aufnahmekriterien:	Für Berufliche Rehabilitation: Abgeschlossene medizinische Rehabilitation
Aufnahmeverfahren:	Für Berufliche Rehabilitation Anmeldung über Rehaträger, Aufnahmegespräche

Kostenträger:	Die Anmeldung sowie die Kosten der Rehabilitation werden in der Regel von den Arbeitsämtern, den Versicherungsanstalten und anderen sozialen Trägern übernommen.
Aufenthaltsdauer:	Siehe Angebote

3.2.4.2 BTZ - Berufliche Bildung Köln GmbH

Adresse/Telefon:	Vogelsanger Straße 193, 50825 Köln Telefon: 0221 / 954400-0 Fax: 0221 / 954400-44
Kontaktperson:	Frau Steier-Mecklenburg, Leitung Telefon: 0221 / 954400-14
Sprechzeiten:	Nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung und jeden ersten Dienstag im Monat ohne Voranmeldung von 11 bis 13 Uhr "Offener Treff".
Angebot:	Handlungsorientiertes modular aufgebautes Training für Interessenten aus allen Berufen. Das Training erfolgt, abhängig von der beruflichen Zielsetzung, in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Gewerblich-Technischer Trainingsbereich - Kaufmännisch-Verwaltender Trainingsbereich - Individueller Trainingsbereich/Dienstleistung - Individueller Trainingsbereich Der Einstieg erfolgt stufenweise, beginnend halbtags, und wird abhängig von der individuellen Belastbarkeit gesteigert. Mittels multiprofessioneller Teams (Arbeitspädagogen, psychosoziale Mitarbeiter, Ausbilder) und dem pädagogischen und psychologischen Dienst erfolgt eine umfassende und ganzheitliche Problemanalyse und Problemlösung. Ergänzt wird das Angebot durch passgenaue unterstützende Kursangebote und den Erwerb von Teilqualifizierungen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Abklärung und beruflicher Wiedereinstieg auf den Arbeitsmarkt anhand individueller prozessorientierter Rehabilitationsplanung - Erarbeitung individueller beruflicher Perspektiven - Qualifizierung und Training der Arbeitnehmerrolle - Langfristige berufliche und soziale Integration
Aufnahmekriterien:	Psychische Behinderung; Berufsausbildung oder Arbeitserfahrung, ausreichende psychische Stabilität; Motivation zur Wiederaufnahme einer Arbeitstätigkeit.
Aufnahmeverfahren:	<ul style="list-style-type: none"> - Erstberatung, telefonisch vereinbaren - Informationsgespräche in den Trainingsbereichen - Anmeldung durch den Kostenträger
Kostenträger	Agentur für Arbeit und ArGe; Deutscher Rentenversicherungen, andere Kostenträger zum Beispiel Berufsgenossenschaft
Trainingsdauer:	3 bis 12 Monate

3.2.4.3 JobProfil - Orientierung und Abklärung in Arbeit und Beruf

Adresse/Telefon:	Oskar-Jäger-Straße 175, 50825 Köln (Ehrenfeld) Telefon: 0221 / 9545265, Fax: 0221 / 9545267 E-Mail: info@jobprofil-koeln.de www.jobprofil-koeln.de
Kontaktperson:	Für erste Informationen und Anfragen steht das JobProfil-Team zur Verfügung.
Sprechzeiten:	Allgemeiner Infotreff dienstags von 15 bis 16 Uhr für die zum unverbindlichen Kennen lernen von JobProfil und erste Informationen Einzelberatungen nach (telefonischer) Vereinbarung
Angebot:	Orientierung und Abklärung in Arbeit und Beruf Überprüfung der Grundarbeitsfähigkeiten unter Berücksichtigung der aktuellen gesundheitlichen und sozialen Situation. Folgende Handlungsfelder stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> - Büro- und Verwaltung

Angebot:	- Gewerblich-technischer Bereich - Dienstleistungsbereich An Hand von praktischen Arbeitsproben und Auftragsarbeiten werden Belastbarkeit, Arbeitsfähigkeit und Neigungen festgestellt. Es erfolgt eine Einschätzung des Arbeitsverhaltens und Förderung- und Qualifizierungsbedarfs. Ziel ist, geeignete Anschlussperspektiven zu erarbeiten zum Beispiel Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt, Überleitung in andere Fördermaßnahmen oder gegebenenfalls Beantragung von Grundsicherung/Erwerbsminderungsrente.
Zielsetzung:	Berufliche Orientierung - Feststellung von Kenntnissen, Fähigkeiten und aktuellem Leistungsstand - Aufbau einer arbeitsbezogenen Perspektive - Überleitung in geeignete Fördermaßnahmen und - gegebenenfalls Integration in den Arbeitsmarkt
Aufnahmekriterien:	Kölner Bürgerinnen und Bürger mit seelischen Schwierigkeiten und psychischen Erkrankungen, die Arbeitslosengeld II beziehen
Aufnahmeverfahren:	Allgemeines Informationsangebot in den Infoveranstaltungen (wöchentlich dienstags von 15 bis 16 Uhr) • Erstgespräch • Zuweisung durch die ARbeitsGEmeinschaft Köln
Kostenträger	ARbeitsGEmeinschaft Köln
Trainingsdauer:	Orientierung und Abklärung in Arbeit und Beruf: 4 Wochen. Die Arbeitszeit beträgt 5 Stunden täglich (9 bis 14 Uhr). Ein wöchentlicher Beginn – jeweils montags - ist möglich

3.2.4.4 DEKRA Akademie GmbH Köln/Brühl

Adresse/Telefon:	Aus- und Weiterbildungszentrum Köln Max-Wallraf-Straße 2-4, 50933 Köln Telefon: 0221 / 937056-0 Fax: 0221 / 937056-2 Email: as729.akademie@dekra.com Aus- und Weiterbildungszentrum Brühl Engeldorfer Straße 21, 50321 Brühl Telefon: 02232 / 94518-0
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	Etwa 4 Monate Grundphase: Unterricht im Klassenverband zur psychischen Stabilisierung und Festigung berufl. Basisfähigkeiten, allgemeinen und berufsbezogenen Wissensvermittlung, beruflichen Orientierung und Eignungsfeststellung. Etwa 8 Monate Praxisphase: Erprobung und Qualifizierung durch Praktika in Betrieben des allgem. Arbeitsmarktes; möglich sind mehrere Erprobungen in unterschiedlichen Berufsfeldern (mit Ausnahme der sozialen Berufe). Bei Bedarf können vorbereitend Übungswerkstätten und unser kaufmännisches Qualifizierungscenter genutzt werden. Durchgängige psychosoziale Betreuung durch je einen Sozialarbeiter und Psychologen in fester Zuständigkeit mit regelmäßigen Einzel- und Gruppengesprächen.
Zielsetzung:	Berufliche Wiedereingliederung: Arbeitsaufnahme oder Anschlussqualifizierung (zum Beispiel Ausbildung, Umschulung), bei Bedarf Integration in den (teil-)beschützten Arbeitsmarkt. Individuelle Erarbeitung einer konkreten, langfristig tragfähigen beruflichen Perspektive
Aufnahmekriterien:	- Psychische Erkrankung oder Behinderung (keine primäre Suchter-

Aufnahmekriterien:	krankung) - ausreichend abgeschlossene medizinische Rehabilitation, - Problembewusstsein und Bereitschaft zur Mitarbeit
Aufnahmeverfahren:	Ausführliches Informationsgespräch bei der DEKRA nach Vereinbarung Gespräch und Reha-Antrag bei dem zuständigen Reha-Berater des Arbeitsamtes
Kostenträger:	Bundesagentur für Arbeit, ArGe, deutsche Rentenversicherung Bund oder Rheinland
Aufenthaltsdauer:	12 Monate

3.2.4.5 Tertia Berufsförderungs GmbH & Co.KG

Adresse/Telefon:	Höniger Weg 115, 50969 Köln Telefon: 0221 / 76802-214 Fax: 0221 / 7680219
Sprechzeiten:	Montag bis Freitag: 8 bis 16 Uhr
Angebot:	- Theoretischer Unterricht in den Bereichen EDV, kaufmännische Verwaltung, Wirtschaftslehre/Marketing und Hauswirtschaft - Praktische Übungen und Auftragsarbeiten - Training sozialer Kompetenzen - Praktika in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes - Psychologische, sozialarbeiterische und ergotherapeutische Unterstützung Arbeitszeit: 8 bis 16 Uhr, bei Bedarf kann die Arbeitszeit zeitweise individuellen Bedürfnissen entsprechend verändert werden.
Zielsetzung:	Vorbereitung auf Ausbildung oder Berufstätigkeit, der Schwerpunkt liegt im kaufmännischen Bereich - Stabilisierung - Entwicklung einer beruflichen Perspektive - Qualifizierung durch fachtheoretischen Unterricht - Training grundlegender Arbeitsfähigkeiten/ Steigerung der Belastbarkeit
Aufnahmekriterien:	Der Lehrgang richtet sich an junge Erwachsene, die wegen einer psychischen Erkrankung bisher keine Berufsausbildung abgeschlossen haben und die noch keine drei Jahre berufstätig waren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten mindestens über einen guten Hauptschulabschluss verfügen und bei Antritt der Maßnahme vier bis sechs Stunden täglich belastbar sein.
Aufnahmeverfahren:	- Gespräch und Antrag auf Leistungen zur beruflichen Rehabilitation beim Heimarbeitsamt - Informationsgespräch und einwöchige Gasthörerschaft bei der Tertia
Kostenträger:	Agentur für Arbeitsamt
Aufenthaltsdauer:	Bis zu zwölf Monaten, bei Bedarf ist eine Verlängerung möglich

3.2.4.6 Internationaler Bund in Zusammenarbeit mit der Tertia

Adresse/Telefon:	Telefon: 0221 / 9809-159 oder -155 oder -127
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung (8 bis 16 Uhr)
Angebot:	<u>Lehrgangsinhalte:</u> - Praktische Unterweisung in den Werkstätten - Praxisbezogener Unterricht - Betriebliche Qualifizierung - Förderunterricht im allgemeinen Grundlagenbereich beziehungsweise Sprachförderung: - Bewerbungstraining - Training sozialer Fähigkeiten - Aufarbeitung individueller Integrationshemmnisse <u>Berufsfelder:</u> - Wirtschaft, Verwaltung und Handel

Angebot:	- Hotel, Gaststätten und Hauswirtschaft - Metall Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in unseren modern eingerichteten Werkstätten und Praxisräumen. Während der gesamten Lehrgangsdauer wird eine psychosoziale Betreuung gewährleistet.
Zielsetzung:	Der Lehrgang richtet sich an junge Menschen, die wegen einer psychischen Erkrankung bisher keine Berufsausbildung abschließen oder Arbeit aufnehmen konnten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten acht Stunden täglich belastbar sein. Das Ziel des Lehrgangs ist die Eingliederung in das Berufsleben. Wir wollen durch gezielte, individuelle Förderung auf eine Ausbildung oder Arbeitsaufnahme vorbereiten. Neben der beruflichen Qualifizierung werden grundlegende Fähigkeiten wie Durchhaltevermögen, Konzentrations- und Kommunikationsfähigkeit trainiert. Dabei wird an individuelle Interessen und Motivationen angeknüpft.
Aufnahmekriterien:	- psychische Erkrankung/Behinderung - noch keine abgeschlossene Berufsausbildung - noch keine drei Jahre sozialversicherungspflichtig gearbeitet - Kostenzusage des Kostenträgers
Aufnahmeverfahren:	Informationsgespräch nach Terminvereinbarung Zuweisung/Kostenzusage durch den Leistungsträger
Kostenträger:	In der Regel die Bundesagentur für Arbeit.
Aufenthaltsdauer:	12 Monate (mit 3 Monaten Probezeit)

3.2.4.7 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH - Akademie Köln

Adresse/Telefon:	Schönhauser Straße 64, 50968 Köln Telefon: 0221 / 37640-0 Fax: 0221 / 37640-40 michael.ungruh@faw-koeln.de
Kontaktperson:	Michael Ungruh
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag: 8.15 bis 16.15 Uhr, Freitag: 8.15 bis 15.15 Uhr
Angebot:	- Beratung und Information - Einzel- und Gruppenbetreuung - Berufspädagogische Testung - Sozialpädagogische Begleitung - Psychologische Betreuung, Krisenintervention - Betreuung von betrieblichen Arbeitserprobungen - Individuelle Trainings (Tagesstruktur, Belastbarkeit, arbeitsrelevante Verhaltensweisen)
Zielsetzung:	- Integration in den ersten Arbeitsmarkt - Gezielte Anamnese und Berufszielplanung - Betriebliche Umschulung und Ausbildung - Praxisnahe Qualifizierung - Beratungs- und Vermittlungsdienste
Aufnahmekriterien:	Keine Altersbeschränkungen - Zuweisung durch Rehaberater/Fallmanager
Aufnahmeverfahren	Einzelleistungen: Einstieg ist kurzfristig möglich. Nach Zuweisung wird Termin für ein Erstgespräch vereinbart. Gruppenleistungen: je nach Lehrgangstart
Kostenträger	• Berufsgenossenschaften • Deutsche Rentenversicherung • Arbeitsagentur
Betreuungsdauer	Je nach Absprache mit dem Kostenträger

3.2.4.8 Alexianer Service Betriebe

Adresse: Kontaktperson/Telefon:	Mathias-Brüggen-Straße 16, 50827 Köln Telefon: 0221 / 7090030 Fax: 0221 / 709003-99
Adresse: Kontaktperson/Telefon:	Gremberghovener Straße 32, 51149 Köln Telefon: 01803 / 8800-12600 Fax: 01803 / 8800-12619
Sprechzeiten:	Sprechzeiten nach Vereinbarung, Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr
Angebot:	- Berufliche Rehabilitation (Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich) - Arbeitsbereich <u>300 Plätze in folgenden Abteilungen:</u> - Industrie/ Elektromontage, Postversand, - Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen, - Konfektionierung/Verpackung, - Kerzenhüllenaufbereitung/Bestückung - Hauswirtschaft/ Trainingsküche, - Gärtnerei, Floristik, Gartenpflege/-gestaltung <u>Begleitende Angebote:</u> - Sozialer Dienst (Beratung) - Diverse Gruppenangebote, - PC- Kurse - Kostenlose Teilnahme an VHS-Kursen - ZERA-Trainingsprogramm Praktika auf dem freien Arbeitsmarkt und Kooperation mit verschiedenen Auftraggebern zur Integration
Zielsetzung:	Die Wiederherstellung, Förderung, Erhaltung und Stabilisierung der persönlichen Arbeits- und Leistungsfähigkeit, Dauerarbeitsplätze in den Alexianer Service Betrieben, Außenarbeitsplätze, Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung/Behinderung, Frei von Pflege Kostenzusage der einzelnen Kostenträger
Aufnahmeverfahren:	Integrationsgespräch nach Terminvereinbarung
Kostenträger:	Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Rentenversicherung Bund oder Rheinland, Landschaftsverband Rheinland, BGW, Jugendamt
Aufenthaltsdauer:	3 Monate Eingangsverfahren, 2 Jahre Berufsbildungsbereich, Übernahme auf Dauerarbeitsplatz. Praktika im allgemeinen Arbeitsmarkt jederzeit möglich.

3.2.4.9 CariTec, Caritas Werkstätten Köln

Adresse/Telefon:	Heinrich-Rohlmann-Straße 13, 50829 Köln Telefon: 0221 / 379549-01 Fax: 0221 / 379449-05
Kontaktperson:	Herr Schlappal (Diplom-Sozialarbeiter) Telefon: 0221 / 379549-12 E-Mail: schlappal@caritec.de
Sprechzeiten:	Sprechzeit nach Vereinbarung
Angebot:	- 90 Plätze im Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich und Arbeitsbereich - Arbeitsfelder Industrie-Service, EDV-Service (Büro), Gartenbau, Hauswirtschaft, Disposition/Lager <u>- Begleitende Angebote:</u> - Sozialer Dienst (Beratung) - Ärztlicher Dienst (Beratung) - Ergotherapeutischer Dienst (Beratung, Arbeitsdiagnostik, - Kognitivtraining, Arbeitskompetenztraining) - Rehasport - Praktika auf dem freien Arbeitsmarkt und Kooperation mit dem Integrationsfachdienst werden unterstützt Wir arbeiten in der Eingliederungsplanung mit den Instrumenten IDA und

Angebot:	MELBA SL. Bei den begleitenden Angeboten setzen wir unter anderem Elemente des ZERA-Trainingsprogrammes, sowie COGPACK ein.
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung beruflicher Bildung, Entwicklung von Selbst- und Fachkompetenz - berufliche und soziale Eingliederung unter Berücksichtigung individueller Wünsche, Fähigkeiten und Möglichkeiten - Angebot geeigneter Tätigkeiten zur Erfüllung des Rehabilitationsauftrages und zur Sicherung der Arbeitsentgelte - Zusammenarbeit mit Bezugspersonen und Institutionen zur optimalen Verzahnung der Rehabilitationsbemühungen
Aufnahmekriterien:	Eigene Motivation/psychische Erkrankung/frei von Pflege Bewilligung Reha-Antrag bei Rehaträger
Aufnahmeverfahren:	Infotermin nach Terminvereinbarung, individuell gestaltete Hospitation möglich, danach Aufnahmegespräch mit Ärztlichen und Sozialen Dienst.
Kostenträger:	Bundesagentur für Arbeit, Deutscher Rentenversicherung Bund oder Rheinland, Landschaftsverband Rheinland
Aufenthaltsdauer:	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsverfahren: drei Monate - Berufsbildungsbereich: zwei Jahre - Arbeitsbereich: bis zur Ruhestandsgrenze - Aus- und Umstiegsmöglichkeiten in weiterführende Maßnahmen oder den freien Arbeitsmarkt werden unterstützt.

3.2.4.10 Gemeinnützige Werkstätten Köln (GWK) - Palette

Adresse/Telefon:	Lüderichstraße 8, 51105 Köln Telefon: 0221 / 8390225 Fax: 0221 / 8390248
Kontaktperson:	Frau de Jong (Diplom-Sozialarbeiterin)
Sprechzeiten:	Nach Vereinbarung
Angebot:	<p>Arbeitsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Papierbereich: Druckvorstufe, Druckerei, Vervielfältigung, Weiterverarbeitung, Verpackung, Buchbinderei - Bürodienstleistungen - Montagebereich: Elektro- und Metallmontage - Servicebereich: Kantine und Betriebsservice <p>Fachpersonal: Psychologe, Sozialarbeiter, Ergotherapeut, Arbeitspädagogen</p> <p>Basisangebot: Berufliche Bildung, Persönlichkeitsförderung, inner- und außerbetriebliche Praktika, Ermittlung eines Fähigkeitsprofils</p> <p>Zusatzangebot: Job-Ticket, kostenloses Mittagessen, Hilfen in Krisen, Fortbildungen, Kreativangebote, Sozialversicherungen, leistungsbezogene Entlohnung, Urlaubsmaßnahmen</p> <p>Arbeitszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr Freitag 8 bis 13.30 Uhr</p>
Zielsetzung:	Berufliche Rehabilitation durch arbeitspädagogische Förderung Vermittlung in weiterführende Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation oder auf den ersten Arbeitsmarkt
Aufnahmekriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschließlich psychische Krankheit oder Behinderung, Wohnort Köln - Abgeschlossene medizinische Rehabilitation
Aufnahmeverfahren:	Unverbindlicher Informationsbesuch mit Betriebsbesichtigung und bei Interesse: schriftliche Bewerbung und Einladung zum Aufnahmegespräch.
Kostenträger:	Das Arbeitstraining wird von der Bundesanstalt für Arbeit, Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaft finanziert. Bei Übernahme auf einen Dauerarbeitsplatz nach dem Arbeitstraining Entlohnung durch GWK, je nach Arbeitsplatz und Leistung, sowie Finanzierung durch den überörtlichen Sozialhilfeträger.
Aufenthaltsdauer:	27 Monate Berufsausbildung mit anschließender Möglichkeit der Übernahme eines Arbeitsplatzes bis zur Rente

3.2.4.11 Tagesstätte der Alexianer Service Betriebe

Adresse/ Telefon:	Tagesstätte der Alexianer Service Betriebe Gremberghovener Straße 32, 51149 Köln Telefon: 01803 / 8800-12670 Fax: 01803 / 8800-12679 E-Mail: tagesstaette@alexianer-service .de
Kontaktperson:	Frau Brügggen, Herr Schorn
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr
Angebot:	Tagesstrukturierende Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Arbeit in den Bereichen leichte Produktionsarbeit und Hauswirtschaft. Darüber hinaus den Bereich Bürotraining und ein ergotherapeutisches Angebot
Zielsetzung:	Gesundheitliche Stabilisierung zur Vorbereitung auf eine berufliche Reintegration
Aufnahmekriterien:	Männer und Frauen ab dem 18 Lebensjahr mit einer psychischen Erkrankung
Ausschlusskriterien	- Primäre Suchterkrankung - Geistige Behinderung - Wohnheimbewohner/innen
Aufnahmeverfahren	- telefonische Anmeldung zum Informationsgespräch
Betreuungsdauer	- mittel- bis langfristig

3.2.5 Arbeitswelt

3.2.5.1. Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Berufsberatung in der Hauptagentur (linksrheinisch)

Persönliche Vorsprache: Anmeldung am Empfang im Erdgeschoss
Luxemburger Straße 121, 50939 Köln
Telefon: 01801 / 555111 Fax: 0221 / 9429-1501
E-Mail: Koeln.U25-sued@arbeitsagentur.de
Internet: www.Arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten	Montag bis Mittwoch	7.30 bis 12.30 Uhr
	Donnerstag	7.30 bis 18 Uhr
	Freitag	7.30 bis 12 Uhr

Berufsberatung in der Geschäftsstelle Mülheim

Genovevastraße 26, 51065 Köln
Telefon: 01801 / 555111 Fax: 0221 / 45559-149
E-Mail: Koeln-Muelheim.U25@arbeitsagentur.de

Berufsberatung in der Geschäftsstelle Porz

Glasstraße 35, 51143 Köln

Telefon: 01801 / 555111

3.2.5.2 Berufsinformationszentrum (BIZ)

Im BIZ werden auch regelmäßig Informationsveranstaltungen angeboten. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Internetcomputer BIZ und das Internetcenter für die Online-Recherchen zu nutzen.

Luxemburger Straße 121, 50939 Köln
Telefon: 01801 / 555111
E-Mail: Koeln.BIZ@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten	Montag bis Mittwoch	8.30 bis 16.30 Uhr
	Donnerstag	8.30 bis 18 Uhr
	Freitag	8.30 bis 14 Uhr

3.2.5.3 Beratung zum Schwerbehindertengesetz

Persönliche Vorsprache: Anmeldung am Empfang im Erdgeschoss
Luxemburger Straße 121, 50939 Köln
Telefon: 01801 / 555111
E-Mail: Koeln.361@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten	Montag bis Mittwoch	7.30 bis 12.30 Uhr
	Donnerstag	7.30 bis 18 Uhr
	Freitag	7.30 bis 12 Uhr

3.2.5.4 Kostenträger

Die Zuständigkeit richtet sich nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften (SGB III, VI, VII). Die Agentur für Arbeit ist für die Gewährung von Rehabilitationsleistungen nur zuständig, sofern nicht die Zuständigkeit eines anderen Trägers gegeben ist, das sind insbesondere die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung, die Berufsgenossenschaften oder die Hauptfürsorgestellen.

3.2.5.5 Stadt Köln, Örtliche Fürsorgestelle für Schwerbehinderte

Amt für Soziales und Senioren der Stadt Köln
Bezirksrathaus Kalk
Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln

Telefon: 0221 / 221-27423/ -24/ -25
E-Mail: sozialamt@stadt-koeln.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

3.2.5.6 Arleb Probe, Praktische Orientierung und Beschäftigung (Zuverdienst)

Adresse:	Mathias-Brüggen-Straße 16, 50827 Köln Telefon: 0221 / 709003-40 oder -41 oder -42 Fax: 0221 / 70900399
Sprechzeiten:	Nach telefonischer Vereinbarung
Angebot:	- Integration und Beschäftigung - Qualifizierung - psychosoziale Begleitung <u>Plätze in folgenden Abteilungen:</u> - Industrie/Elektromontage, Postversand, - Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen, - Konfektionierung/Verpackung, <u>Kerzenhüllenaufbereitung/Bestückung</u> - Hauswirtschaft/Trainingsküche, - Gärtnerei, Floristik, Gartenpflege/-gestaltung <u>Begleitende Angebote:</u> - sozialarbeiterische Betreuung - pädagogische Begleitung - berufliche Perspektivenklärung
Zielsetzung:	Die Wiederherstellung, Förderung, Erhaltung und Stabilisierung der persönlichen Arbeits- und Leistungsfähigkeit, berufliche Rehabilitation oder Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt oder weiterführenden Maßnahmen.
Aufnahmekriterien:	Psychische Erkrankung/Behinderung, frei von Pflege
Aufnahmeverfahren:	Nach Terminabsprache unverbindliches Informationsgespräch
Kostenträger:	ARGE
Aufenthaltsdauer:	Grundsätzlich ist das Angebot unbefristet und kann solange es besteht genutzt werden. Die Fortführung der Maßnahme ist in Planung.

3.2.5.7 Integrationsfachdienst gGmbH - Dienst für arbeitssuchende Schwerbehinderte

Adresse/Telefon:	Lupusstraße 22, 50670 Köln Telefon: 0221 / 29430 Fax: 0221 / 2943-500 E-Mail: info@ifd-koeln.de Internet: http://www.ifd-koeln.de
Kontaktpersonen:	Frau Cornides, Frau Bajon

Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag: 9 bis 17 Uhr, Freitag: 9 bis 15 Uhr Termine für persönliche Beratung nur nach Vereinbarung
Angebot:	Unterstützung der Arbeitssuche: <ul style="list-style-type: none"> - Berufliche Perspektivenklärung - Entwicklung eines Bewerberprofils - Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen - Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche - Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikums- oder Arbeitsplatz - Gewinnung von Arbeitgebern für die Einstellung von behinderten Menschen - Begleitung der Einarbeitung
Zielsetzung:	Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
Aufnahmekriterien:	Schwerbehinderung oder Status als beruflicher Rehabilitand entsprechende Anträge können auch während der Beratungszeit gestellt werden.
Aufnahmeverfahren:	: Informationsgespräch nach Voranmeldung. Im Informationsgespräch erfolgt Klärung, ob die persönlichen Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Dienstes gegeben sind.
Kostenträger:	Der IFD arbeitet im Auftrag des Integrationsamtes des Landschaftsverbandes Rheinland. Kostenträger sind entsprechend der persönlichen Situation auch Agentur für Arbeit, ARGE oder ein Rehabilitationsträger.
Betreuungsdauer:	In der Regel 6 Monate

3.2.5.8 Integrationsfachdienst Berufsbegleitung des Kölner Vereins für Rehabilitation e. V.

Adresse/Telefon:	Lupusstraße 22, 50670 Köln E-mail: info@ifdkoeln.de Telefon: 0221 / 2943444 Fax: 0221 / 2943440
Kontaktperson	Frau Maus, Herr Kruse
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 15 Uhr
Angebot:	Beratung und Begleitung von Schwerbehinderten Menschen und von Schwerbehinderung bedrohten Menschen im Arbeitsalltag <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei einer stufenweisen Wiedereingliederung nach einer längeren Erkrankung - Krisenintervention - Beratung von Arbeitgebern und betrieblichen Helfern
Zielsetzung:	Erhalt der Arbeitsverhältnisse von schwerbehinderten Menschen und von Schwerbehinderung bedrohten Menschen mit einer psychischen Erkrankung
Aufnahmekriterien:	Schwerbehinderung oder von Schwerbehinderung bedroht
Aufnahmeverfahren:	Falls noch nicht vorhanden: Antrag auf Schwerbehinderung oder Reha-Antrag
Kostenträger:	Der IFD arbeitet im Auftrag des Integrationsamtes des Landschaftsverbandes Rheinland.
Betreuungsdauer:	Bis zu 2 Jahre

3.2.5.9 Nostra Verbund-Werkstatt GmbH

Adresse:	August-Horch-Straße 15, 51149 Köln Telefon: 02203 / 99222-0 (Zentrale)
Kontaktperson/Telefon:	Harald Lindlar (Geschäftsführer), Herr Kumutat und Herr Robertz
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag: 8 bis 15 Uhr Freitag: 8 bis 14 Uhr
Angebot:	Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze des allgemeinen Arbeitsmarktes. Arbeitsplätze im Bereich Verpackungs-, Komplettierungs-, Schlosserei- und Montagearbeiten

Angebot:	Begleitende Dienste: Arbeitserprobung für schwer vermittelbare Personen, Arbeitstraining, berufliche Integration, psychosoziale Begleitung am Arbeitsplatz. Arbeitszeit: Montag bis Donnerstag 7.30 bis 16 Uhr, Freitag 7.30 bis 15 Uhr
Zielsetzung:	Eingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft
Aufnahmekriterien:	Schwer vermittelbare Personen
Aufnahmeverfahren:	Informations- und Bewerbungsgespräch nach Vereinbarung
Aufenthaltsdauer:	Arbeitserprobung (befristet) und Dauerarbeitsverträge

4. Angebote für Psychiatrieerfahrene/psychisch erkrankte Menschen, Angehörige und professionelle Helfer

4.1 Beratung von Angehörigen psychisch kranker Menschen

In allen Einrichtungen und von allen Diensten werden auch Familienangehörige beraten. Zum Teil findet die Beratung und Betreuung auch in Gruppen statt. Ein besonderes Angebot macht der Verein "Rat und Tat e. V.", eine Hilfgemeinschaft für Angehörige, welche sich die gegenseitige Unterstützung der Angehörigen und deren Interessenvertretung nach Außen zur Aufgabe gemacht hat.

Rat und Tat e. V., Kempener Straße 135, 50733 Köln

Telefon: 0221 / 7390734

Sprechstunden für Angehörige von psychisch Kranken:

Montag und Mittwoch

13 bis 16 Uhr

Dienstag und Donnerstag

10.30 bis 12.30 Uhr

In einigen Stadtteilen finden wöchentlich Gesprächskreise statt.

4.2 Seelsorge und Begegnung für Psychiatrieerfahrene/psychisch erkrankte Menschen, Angehörige und professionelle Helfer

Loreleystraße 7, 50677 Köln

Telefon: 0221 / 3766327

Fax: 0221 / 3766339

Bürozeiten: Montags bis freitags 10 bis 12 Uhr (Hier können Sie eine Sprechstunde mit dem Seelsorger oder der Seelsorgerin vereinbaren)

Veranstaltungen, Gottesdienste und weitere Planungen sind dem jeweiligen Monatsplan zu entnehmen.

4.3 Informationen zur Psychotherapie

Zentrale Informationsbörse Psychotherapie (ZIP) der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

Sedanstraße 10 bis 16, 50668 Köln

Telefon: 0221 / 7763-6711

Fax: 0221 / 7763-6710

Internet: www.kvno.de

4.4 Beschwerderat der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Köln

Der Beschwerderat kann von Patientinnen, Patienten, Angehörigen und Bezugspersonen sowie von Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung angerufen werden, bei Problemen mit der Behandlung, Therapie oder Begleitung.

c/o Rat und Tat e. V., Kempener Straße 135, 50733 Köln
Telefon: 0221 / 9656714 (Anrufbeantworter)

5. Kinder- und jugendpsychiatrische Behandlung und/oder Beratung

5.1 Kliniken

Rheinische Kliniken Bonn

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Rheinische Kliniken Viersen

Johannisstraße 70, 41749 Viersen

0228 / 5511

Fax: 0228 / 5512463

02162 / 9631

Fax: 02162 / 80642

Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie Köln-Holweide

Neufelder Straße 32, 51067 Köln

0221 / 8907-2010

Kinder- und jugendpsychiatrische Klinik und

Poliklinik der Universität zu Köln

Robert-Koch-Straße 10, 50931 Köln

(mit Tagesklinik und Ambulanz)

Bezirke: Lindenthal, Ehrenfeld

Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Pionierstraße 19, 50735 Köln (mit Ambulanz)

0221 / 4785337

Fax: 0221 / 4786104

0221 / 976516-0

Fax: 0221 / 97651640

5.2 Gesundheitsamt der Stadt Köln

Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit

Neumarkt 15-21, 50667 Köln - Leitung

Beratungsstelle für entwicklungsgestörte und behinderte Kinder
und Jugendliche

0221 / 221-24786

0221 / 221-24795

5.3 Kinder- und jugendpsychiatrische Praxen

Breiden/Schmale-Breiden, Dr. med., Landgrafenstraße 31-35, 50931 Köln

Dietrich, Heiko, Dr., Johann-Classen-Straße 68, 51103 Köln

Even, W., Dr. med., Breite Straße 108, 50667

Güls, Frank, Aachener Straße 1377, 50859 Köln

Hock, Susanne, Sachsenring 5, 50677 Köln

Langner, Gerald, Vogelsanger Straße 106 – 108, 50823 Köln

Mackert, Paul Gerhard, Dr. Schillingsrotter Straße 19, 50996 Köln

Mauerer, Beate, Deutz-Kalker-Straße 16, 50679 Köln

Müller, Frank, Dr. med., Hohenstaufering 4, 50674 Köln

Müller, Ute, Von-der-Leyen-Straße 21, 51069 Köln

Orth, Sigrid, Dr. med., Kaisersescher Straße 14, 50935 Köln

Panhuisen, Monika Dr. med., Johann-Classen Straße 68, 51103 Köln

Preuß, U., Carl-Muth-Straße 10, 51109 Köln

Reister C. Dr. med., Even W. Dr. med., Breite Straße 108, 50667 Köln

Schreck, Joachim, Dr. med., Ebertplatz 9, 50668 Köln

Steffann, Johanna, Dr. med., Kieskaulerweg 156, 51109 Köln

Wessel-Ellermann, Marita, Johann-Classen-Straße 68, 51103 Köln

Wolf, Walter, Dr., Helenenstraße 6-8, 50667 Köln

0221 / 9553947

0221 / 82895802

0221 / 94680430

02234 / 910591

0221 / 9328613

0221 / 51084846

0221 / 3403331

0221 / 9808614

0221 / 2407181

0221 / 8201438

0221 / 9415990

0221 / 82895802

0221 / 446909

0221 / 94680430

0221 / 733773

0221 / 897775

0221 / 82895802

0221 / 2724910

5.4 Pädagogisch-therapeutische Einrichtungen der Jugendhilfe, Robert Perthel-Haus Karl Immanuel Küpper-Stiftung

Adresse/Telefon:	Pionierstraße 7, 50735 Köln Telefon: 0221 / 76801-0 Fax: 0221 / 76801-20
Kontaktperson:	M. Naumann (Einrichtungsleiter)

Angebot:	Das Robert Perthel-Haus bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit gravierenden seelischen Entwicklungsdefiziten im Alter von 14 bis 21 Jahren ein vorübergehendes Lebensangebot. Das multiprofessionelle Team gewährleistet in enger Kooperation mit den Sorgeberechtigten und sämtlichen Fachdiensten ein ganzheitliches, individuell orientiertes Angebot an vielfältigen Maßnahmen der Jugendhilfe. Das gilt besonders auch für Jugendliche und junge Erwachsene, die bereits eine lange psychiatrische (ambulant und/oder stationär) Behandlung benötigt haben. Dies ist in Deutschland ein einmaliges integrierendes Angebot zur Förderung der Jugendlichen auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben.
Zielsetzung:	Den Bewohnern soll perspektivisch ermöglicht werden, sich zu einem eigenverantwortlichen, selbstkritischen, verantwortungsbewussten Mitglied der Gesellschaft zu entwickeln, das selbständig und sinnvoll sein Leben gestalten kann.
Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene mit folgenden psychischen Störungen/Erkrankungen: <ul style="list-style-type: none"> - Psychosen - Persönlichkeitsstörungen und Auffälligkeiten (auch Borderline-Erkrankungen) - Sonstige gravierende Störungen (insbesondere Essstörungen) - Phobien - Zustand nach sexuellem Missbrauch - Posttraumatische Belastungsstörungen - Gravierendes Broken-Home-Syndrom

6. Hilfen für psychisch kranke alte Menschen

6.1 Zentrales Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung der Stadt Köln: 0221 / 221-27400

Das Zentrale Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderungen informiert und berät, klärt Zuständigkeiten, vermittelt kompetente Ansprechpartner und beantwortet Fragen zu den Bereichen: Wohnen, Pflege, Freizeit, Bildung, Sport, Kultur, Gesundheit, Begegnung, Reisen und vieles mehr.

Amt für Soziales und Senioren der Stadt Köln, Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Montag bis Donnerstag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 13 Uhr

Die Wohlfahrtsverbände bieten Unterstützung für pflegende Angehörige an (siehe auch Kapitel 6)

Hilfe und Unterstützung für pflegende Angehörige bieten ebenfalls an:

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Im Treffpunkt St. Martin, Lintgasse 18, 50667 Köln

(jeden zweiten Montag im Monat ab 19 Uhr) oder

Altenzentrum St. Josef, Wilhelm-Ruppert-Straße 2, 51147 Köln

(jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr)

Anmeldung: montags, von 9 bis 12 Uhr

0221 / 95570-274

Senioren-Netzwerk Poll

0221 / 8026647

Email: susanne.edelmann@caritas-koeln.de

Gesprächskreis im Gerontopsychiatrischen Zentrum Mülheim

der Rheinischen Kliniken Köln, Adamstraße 12, 51063 Köln

0221 / 60608507

Email: u.meyerzuallendorf@lvr.de

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Service-Zentrum zu Huss e. V.

Augustastrasse 21, 51065 Köln

0221 / 642561

Kölner Alzheimer Forum

SBK, Boltensternstraße 16, 50735 Köln

0221 / 7775-522

Jeden ersten Donnerstag im Monat 18 bis 19.30 Uhr

Alzheimer Selbsthilfe Weiden

02234 / 979012

Email: gabriela.zander@freenet.de

Alle folgenden Hilfen für pflegebedürftige alte Menschen stehen auch psychisch kranken alten Menschen zur Verfügung. Weiter Informationen erhalten Sie im Internet unter:

www.stadt-koeln.de/ Bürger-Service/Soziale Hilfen/Wegweiser für Menschen mit Demenz.

6.2 Pflege

6.2.1 Ambulante Pflege

Häusliche Pflege wird sowohl von den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und ihren angeschlossenen Mitgliedsorganisationen als auch von kommunalen und privaten Pflegediensten durchgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Kölner Pflegedienste erhalten Sie auch stadtteilbezogen auf Wunsch unter Telefon: 0221 / 221-27400.

6.2.2 Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege stellt für einen begrenzten Zeitraum (vier Wochen pro Kalenderjahr) die häusliche Pflege in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung sicher und sorgt so für eine Entlastung. Konkret bedeutet dies, dass alte Menschen kurzfristig stationär versorgt werden, wenn die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden kann zum Beispiel bei Erkrankung oder Urlaub der Pflegepersonen oder nach Krankenhausaufenthalt.

6.2.3 Tagespflege

Die Tagespflege ist sinnvoll, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann. Sie hat das Ziel, pflegebedürftigen älteren Menschen so lange wie möglich ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen. Pflegebedürftige werden tagsüber in der Tagespflegeeinrichtung betreut und kehren am späten Nachmittag in ihre Wohnungen zurück.

6.3 Gerontopsychiatrische Zentren

6.3.1 Gerontopsychiatrisches Zentrum der Rheinischen Kliniken Köln

Adamsstraße 12, 51063 Köln

Ambulanz	0221 / 60608-500
Tagesklinik	0221 / 60608-510
Beratungsstelle	0221 / 60608-507

6.3.2 Gerontopsychiatrisches Zentrum Rodenkirchen

Brückenstraße 43-47, 50996 Köln

Ambulanz,	01803 / 8800-13910
Tagespflege	01803 / 8800-13951
Tagesklinik	01803 / 8800-13911
Fachberatung	01803 / 8800-13952

6.3.3 Gerontopsychiatrisches Zentrum Nordwest der Rheinischen Kliniken Köln

Zuständig für die Stadtbezirke Chorweiler, Nippes und Ehrenfeld

Rottweiler Straße 3, 50739 Köln	0221 / 170708-700
---------------------------------	-------------------

7. Allgemeine Soziale Beratung/Sonstige Hilfen

Vielfach sind die Probleme noch nicht oder nicht mehr so zugespitzt, dass die zuvor genannten fachpsychiatrischen Angebote der Vor- und Nachsorge in Anspruch genommen werden müssen. Beratung in schwierigen Lebenssituationen (materielle Not, Rechtsprobleme, Erziehungsprobleme, Wohnungsprobleme, Vermittlung von Pflege- oder Haushaltshilfen und so weiter) leisten die folgenden Einrichtungen und Dienste. Das Angebot umfasst eine bürgernahe Beratung beziehungsweise im Einzelfall auch die Vermittlung von notwendigen Hilfen.

7.1 Allgemeine soziale Beratung durch die Wohlfahrtsverbände

Diakonie Köln und Regionen, Brandenburger Straße 23, 50668 Köln	0221 / 160380
Arbeiterwohlfahrt, Rubensstraße 7, 50676 Köln	0221 / 20407-0
Caritasverband Köln, Bartholomäus-Schink-Straße 6, 50825 Köln	0221 / 955700
Der Paritätische Köln, Marsilstein 4-6, 50676 Köln	0221 / 9515420

Deutsches Rotes Kreuz, Oskar-Jäger-Straße 101-103, 50825 Köln	0221 / 54870
Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Hansaring 20, 50670 Köln	0221 / 126950
Sozialdienst Katholischer Männer e. V., Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln	0221 / 20740
Katholische Ehe-, Familien-, Lebensberatung im Erzbistum Köln Marzellenstraße 32, 50668 Köln	0221 / 1642-1289

7.2 Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) der Stadt Köln

Die Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes bieten Beratung und praktische Hilfen in schwierigen Lebenssituationen an und vermitteln an andere Beratungsstellen.

ASD Innenstadt, Willy-Brand-Platz 2, 50679 Köln (Stadthaus Deutz)	0221 / 221-91577
ASD Rodenkirchen, Hauptstraße 85, 50996 Köln	0221 / 221-922 50
ASD Lindenthal, Aachener Straße 220, 50931 Köln	0221 / 221-93396
ASD Ehrenfeld, Aachener Straße 220, 50931 Köln	0221 / 221-93396
ASD Nippes, Neusser Straße 450, 50733 Köln	0221 / 221-95401
ASD Chorweiler, Pariser Platz 1, 50765 Köln	0221 / 221-96455
ASD Porz, Friedrich-Ebert-Ufer 64, 51143 Köln	0221 / 221-97299
ASD Kalk, , Willy-Brand-Platz 2, 50679 Köln (Stadthaus Deutz)	0221 / 221-91577
ASD Mülheim, Wiener Platz 2a, 51065 Köln	0221 / 221-99400

7.3 Gesundheitliche Beratung für ausländische Bürger

Gesundheitszentrum für Migrantinnen und Migranten Marsilstein 4-6, 50676 Köln	0221 / 95154231 Fax: 0221 / 95154245
Beratung in türkisch, russisch und deutsch	
Vermittlungsmöglichkeiten in spanisch, italienisch, griechisch und anderen Sprachen	

7.4 Hilfen nach dem Betreuungsgesetz

Nach der 1992 in Kraft getretenen Reform des Vormundschafts- und Pflegschaftsrechts können Erwachsene nicht mehr entmündigt oder unter Pflegschaft gestellt werden. Anstelle dieser gesetzlichen Regelungen ist ein, den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen Rechnung tragendes Betreuungsgesetz getreten. Über rechtliche Betreuungen und damit zusammenhängende Fragen können Sie Auskunft bei folgenden Stellen erhalten:

Vormundschaftsgericht, Luxemburger Straße 101, 50939 Köln	0221 / 477-0
Betreuungsstelle, Amt für Soziales und Senioren	0221 / 221-27432
Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes	0221 / 221-24710

7.5 Telefonseelsorge

Katholische Telefonseelsorge	0800 / 1110222
Evangelische Telefonseelsorge	0800 / 1110111

7.6 Selbsthilfegruppen

Krankheiten und Behinderungen in unserer Gesellschaft sind vielfältig und komplex. Betroffene und Angehörige finden sich deshalb oft in Selbsthilfegruppen zusammen, um sich mit der speziellen Krankheit und deren Folgen auseinander zusetzen, aber auch um sich zu unterstützen und praktische Hilfen zu geben. Die Aufführung aller Selbsthilfegruppen zu den verschiedensten Krankheiten und Behinderungen ist in dieser Broschüre aufgrund der Vielfalt nicht möglich. Folgende Stelle gibt bei Bedarf Auskünfte und Adressen von Selbsthilfegruppen weiter:

KISS Köln im PARITÄTISCHEN
Marsilstein 4-6, 50676 Köln

0221 / 951542-16

Telefonische Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 9 bis 12.30 Uhr, Mittwoch 14 bis 17.30 Uhr
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr